

Soziales Zentrum für Trier-West: Spatenstich für Walburga-Marx-Haus mit Kita. **Seite 3**



Premiere am Moselufer: „Kulturhafen Zurlauben“ mit Musik, Theater, Kino und mehreren Festivals ab 30. August auf Open Air-Bühne. **Seite 4**



Klangexperimente und Klassiker: Teil 2 des Programms beim Mosel Musikfestival. **Seite 5**

24. Jahrgang, Nummer 33

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 13. August 2019

Betriebsausflug am 16. August

Wegen des Betriebsausflugs der Mitarbeiter sind am Freitag, 16. August, fast alle städtischen Dienststellen geschlossen, darunter das Jugendamt, die Stadtreinigung und die Kfz-Zulassungsstelle. Das gilt aber nicht für das Standesamt, das Stadtmuseum und das Bürgeramt, die jeweils zu den gewohnten Zeiten geöffnet sind. Als Vertretung für das Jugendamt sowie das Amt für Soziales und Wohnen stehen in akuten Notsituationen der Caritasverband, Petrusstraße 28, und der Sozialdienst Katholischer Frauen, Krahenstraße 32-35, bereit. Für allgemeine Auskünfte kann von 7 bis 18 Uhr die Servicenummer 115 genutzt werden. Auch die Bibliothek sowie die Musikschule und die VHS im Palais Walderdorff sind geschlossen. **red**

Neue Müllgebühr rückt näher

Die A.R.T.-Verbandsversammlung hat den Mitgliedskommunen empfohlen, der Änderung der Müllgebühren zum 1. Januar 2020 zuzustimmen. Sie orientiert sich stärker an der abzuholenden Müllmenge. Für die Region Trier-Saarburg bedeutet das nach ersten Schätzungen eine durchschnittliche Erhöhung von 23 Prozent. **Seite 7**

Theater stellt seine Bilanz 2018/19 vor

Im Mittelpunkt des Kulturausschusses am Mittwoch, 14. August, 17 Uhr, Rathausaal, steht die Besucherbilanz 2018/19 des Theaters. Außerdem geht es um Handschriften der Stadtbibliothek, die für die Landesausstellung 2020 ausgeliehen werden sollen. **red**

Für den Schulstart 2020 einschreiben

Die Grundschulen Tarforst und Keune machen am 26. August den Auftakt zur Anmeldungsrunde für das Schuljahr 2020/21 im Stadtgebiet. Die Termine in den weiteren Trierer Grundschulen sind bis in den September hinein angesetzt. Zum Schulstart im nächsten Sommer müssen alle Kinder angemeldet werden, die bis zum 31. August 2020 das sechste Lebensjahr vollenden. **red**
Bekanntmachung mit allen Terminen auf Seite 8

Rathaus sucht neue Azubis

Im Sommer 2020 werden im Trierer Rathaus zahlreiche Ausbildungs- und Studienplätze in diversen Berufen besetzt. Das Spektrum reicht von klassischen Verwaltungsberufen über den Straßen- und Gartenbau, das Theater und die Vermessungstechnik bis hin zur Informatik und der Erziehung.
Ausschreibungen auf Seite 8

Stresstest für den Stadtwald

Trockenheit begünstigt Schädlinge / Viele Feldbrände

Hitzewellen und Trockenheit sind ein Zeichen des Klimawandels und wirken sich zunehmend auf die Natur aus. Auch in Trier zeigen sich die Folgen mit Baumschäden und Feldbränden, die immer häufiger auftreten.

Von Ralph Kießling

143 Vegetationsbrände (Wald, Feld, Wiese) in Trier meldet die Feuerwehr allein für die Monate Juni und Juli. Andreas Kirchartz, Leiter der Berufsfeuerwehr, berichtet: „Mehrfach musste die Leitstelle personell zur Einsatzunterstützung verstärkt werden. Trockenheit und Hitze sind ein erheblicher Faktor für die Entstehung und Ausbreitung dieser Brände.“ Glimmende Zigaretten und entsorgte Grillkohlereste werden unter diesen Umständen zu Brandbeschleunigern. „Fahrzeuge dürfen nicht auf trockenem Gras abgestellt werden. Die Auspuffanlage kann zu einem Brand führen“, betont Kirchartz.

Statistisch gesehen ist der Sommer 2019 gar nicht so ungewöhnlich trocken. Doch punktuelle Wolkenbrüche wie am 12. Juli, als in Trier innerhalb einer Stunde 40 bis 50 Liter Regen auf den Quadratmeter fielen, bringen dem Wald nichts: Der trockene Boden ist nicht aufnahmefähig, die Wassermassen fließen schnell wieder ab und die Feuchtigkeit dringt nicht bis zu den Wurzeln vor. Hinzu kommt, dass die Bäume noch von der Dürre des Jahres 2018 geschwächt sind.

Kerstin Schmitt, Försterin im städtischen Revier Weisshaus/Pfalzel wünscht sich deshalb „vier Wochen

Landregen“, um den Boden gründlich zu durchfeuchten. „Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, die Trockenperiode dauerte in den letzten Jahren oft bis in den September und Oktober.“ Das habe dazu geführt, dass auch widerstandsfähige Arten wie die Küstentanne, die Roteiche und die Buche Schäden aufweisen.

Schmitts größtes Sorgenkind ist der Fichtenbestand, der durch den Borkenkäfer gefährdet ist. Hier verstärken sich zwei Tendenzen gegenseitig: Die Bäume sind durch die Trockenheit geschwächt und der Borkenkäfer vermehrt sich bei anhaltend warmen Temperaturen exponentiell. Unter diesen Umständen kann ein Schädlingsbefall zum Absterben der Fichten führen. Um ein Ausbreiten des Käfers einzudämmen, werden befallene Bäume sofort geschlagen. Schmitt: „Wir müssen die Bestände laufend überprüfen, das ist logistisch und personell sehr aufwändig. Meine Mitarbeiter waren auch bei 40 Grad im Dauereinsatz. Bisher haben wir die Lage unter Kontrolle.“

Bewässerung seit April

Die Trockenheit setzt nicht nur den Wäldern zu, sondern auch den Bäumen in den Parks, auf den Friedhöfen und an den Straßen. Großflächige dauerhafte Schäden gebe es aber bisher nicht, nur sehr vereinzelt seien Bäume wegen der Trockenheit abgestorben, erläutert Christian Thesen, Sachgebietsleiter für Stadtbäume beim Stadt-Grün Trier. „Da wir seit April durchgängig den Baumbestand und speziell die nachgepflanzten Jungbäume wässern, sind die Ausfallzahlen bisher moderat.“ Um der Trockenheit auch in



Trockenschäden. Die Rinde dieser Fichte blättert nach einem Borkenkäferbefall ab. Försterin Kerstin Schmitt muss den Baum so bald wie möglich fällen lassen, damit sich die Schädlinge nicht weiter ausbreiten. Foto: Presseamt/kg

Zukunft zu begegnen, werden Unterflur-Bewässerungssysteme getestet. Das hat den Vorteil, dass kein Wasser an der Oberfläche verdunstet und es direkt an die Wurzeln gelangt.

Keinen Grund zur Besorgnis sehen die Stadtwerke in puncto Trinkwasserversorgung. Zwar ist der Wasserspiegel in der Riveris-Talsperre, dem wichtigsten Reservoir für Trier, seit dem diesjährigen Höchststand Anfang Juni um vier Meter gefallen. Der jetzi-

ge Füllstand auf einer Höhe von 315 Metern über dem Meeresspiegel sei aber ein durchaus gewöhnlicher Wert für den Sommer, erläutert Pressesprecher Carsten Grasmück. Ziel sei es, den Wasserstand bis zum Spätherbst nicht unter 311 Meter absinken zu lassen. Dies entspricht einem Volumen von circa 2,6 Millionen Kubikmetern. Darüber hinaus nutzen die Stadtwerke für die Trinkwasserversorgung die Tiefenbrunnen im Kylltal.

Vor dem Start in die neue Spielzeit

Theaterkasse bald wieder geöffnet / Erste Premiere am 31. August



Exzentrisch. Im Mittelpunkt des Schauspiels „Souvenir“ von Stephen Temperley steht die reiche US-Erbin Florence Foster Jenkins. Sie ließ sich trotz sehr beschränkter Gesangstalents nicht von ihrem Wunsch nach einem großen Auftritt abbringen. 2016 wurde der Stoff mit Meryl Streep verfilmt. Abbildung: Theater

THEATER TRIER

Die Theaterkasse am Augustinerhof öffnet nach der Ferienpause erstmals am Mittwoch, 14. August, wieder ihre Pforten. In einer Doppelmatinee werden dann am Sonntag, 18. August, 11 Uhr, bei freiem Eintritt im Foyer, die neuen Produktionen „Souvenir“ und „Blackbird“ vorgestellt. Die erste der beiden Premieren beginnt am Samstag, 31. August, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Am Sonntag, 8. September, lädt das Theater dann wieder zu seinem beliebten Fest zum Start in die neue Spielzeit ein.

Außerdem treffen sich am Dienstag, 20. August, 17 Uhr, im Foyer erstmals die Interessenten für die neue generationsübergreifende Bürgertheaterproduktion „Woyzeck“. Weitere Infos zu diesem Projekt per E-Mail: nina.dudek@theater-trier.de **red**

Linksabbiegen nicht mehr möglich

Aus Rücksicht auf Fußgänger und Radfahrer gelten am Knotenpunkt Kaiserstraße / Hindenburgstraße / Südallee neue Regeln: Ab sofort ist es an dieser Kreuzung untersagt, von der Kaiserstraße nach links Richtung Südallee abzubiegen. Hierdurch wird der Konflikt zwischen den Abbiegern und dem gleichzeitig quer dazu laufenden Fuß- und Radverkehr vermieden.

Die gleichzeitige Freigabe der beiden Verkehrsströme ist zwar nach der Straßenverkehrsordnung möglich. Doch die Zahl der Radfahrer an der Kreuzung, die durch die Linksabbieger gefährdet werden können, ist auch wegen der Fahrradstraße in Trier-Süd zuletzt gestiegen. Verkehrsteilnehmer, die von der Kaiserstraße auf die Südallee wechseln möchten, haben die Möglichkeit, den „U-Turn“ in Höhe des Moselufers zu nutzen. **red**

Guten Start ins neue Schuljahr

DIE LINKE. Für die Trierer Schüler*innen hat das neue Schuljahr 2019/20 begonnen. Die Schulneulinge sitzen begeistert, erwartungsvoll und hoch motiviert in ihren neuen Klassen. Diese Begeisterung aufzunehmen und die hohe Motivation zu erhalten, wird die Aufgabe der Lehrkräfte sein, denen die Jüngsten anvertraut sind. Die Klassengruppen bieten ein buntes Bild unterschiedlicher Kinder mit vielfältigen Voraussetzungen und Fähigkeiten.

Das Schulgesetz verpflichtet alle Schulen, allen Schüler*innen gleiche Lernchancen zu ermöglichen. Die gleichberechtigte Teilhabe aller Schüler*innen zu gewährleisten, kann jedoch nicht allein dem Engagement der Lehrer*innen angelastet werden, sondern ist an personelle und räumliche Voraussetzungen geknüpft. Der Vergleich der baulichen Voraussetzungen in den Trierer Schulen veranschaulicht sehr deutlich, wie groß die Unterschiede sind, unter denen

Schüler*innen lernen. Die Linksfraktion fordert, dass jedes Kind/jeder Jugendliche in einer Lernumgebung vergleichbare, barrierefreie und gute bauliche Rahmenbedingungen vorfindet. Durch die jahrzehntelange Vernachlässigung notwendiger Maßnahmen sowie die Unterfinanzierung der Kommunen in Rheinland-Pfalz sind viele Trierer Schulen immer noch in einem maroden und unwürdigen Zustand. Die Planungen für grundlegende Sanierungen/Modernisierungen und Einzelmaßnahmen wie dringend notwendige Toilettensanierungen, Energieeffizienz- und Hitzeschutzmaßnahmen sowie Barrierefreiheit wurden auf viele Jahre verteilt. Das kann und darf nicht sein. Wir fordern eine Priorisierung der notwendigen Arbeiten im Haushalt, sodass alle Schüler*innen schnell unter guten, barrierefreien und gleichwertigen Bedingungen in Trierer Schulen leben und lernen können. Wir wünschen trotzdem allen einen guten Schulstart. **Theresa Görgen, Linksfraktion**

Wir sind wieder für Sie da –



...und starten durch. Die politische Sommerpause ist zu Ende, die Arbeit des neu gewählten Stadtrates beginnt nun richtig. Gestärkt durch die Verschnaufpause steht die UBT-Fraktion (Foto unten) Ihnen wie gewohnt in der Bürgersprechstunde montags in der Zeit von 17 bis



19 Uhr oder nach Terminvereinbarung im Fraktionsraum im Rathaus zur Verfügung.

Zudem führen wir im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fraktion vor Ort“ in den kommenden Monaten regelmäßige Stadtteilbegehungen mit Sprechstunde durch. Am 9. September starten wir um 17.30 Uhr in Biewer, Treffpunkt: Gasthaus Cramés. Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.ubttrier.de.

Wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anregungen und sind auch dankbar für Kritik. Bitte sprechen Sie uns an, egal wie klein Ihr Anliegen Ihrer Meinung nach auch sein mag. Wir helfen weiter und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre UBT-Stadtratsfraktion

Klimakrise ernst nehmen



Wir können es leider nicht schön reden: Auf der Erde wird es wärmer. Wir Menschen haben das verursacht. Das ist wissenschaftlich erwiesen. Das Wetter wird zerstörerischer. Tiere, Insekten und Pflanzen werden beeinträchtigt, sterben aus. Für uns Menschen wird das fatale Folgen haben.



Yelva Janousek

Es geht mindestens darum, dass wir unseren heutigen Lebensstandard so nicht längerfristig aufrecht erhalten können, aber im Ernstfall auch um das Überleben. Diese Dinge klingen oft nicht greifbar genug um sie konsequent ernst zu nehmen. Dazu kommt, Auswirkungen haben wir bisher nur selten in unserem Alltag in Trier bemerkt. Nun klettert aber auch

hier die Temperatur langsam über 40 Grad und so manch ein Wasserschaden nach einem Unwetter ist uns in Erinnerung geblieben. Trier ist leider noch nicht wirklich auf die Veränderungen vorbereitet. Da langt es leider nicht, nur einen Plastikstrohhalm weniger in die Limo zu stecken oder darauf zu warten, dass die großen Unternehmen verstehen, dass die Ressourcen auf der Erde endlich sind. Wiesen nicht mähen, Blumen pflanzen, Ökostrom beziehen, öfter das Licht ausschalten, Bus oder Fahrrad fahren: Was im Privaten der Umwelt hilft, tut auch auf kommunaler Ebene gut. Ich hoffe wir können mit der Ausrufung des Klimanotstands durch den Stadtrat ein deutliches Zeichen setzen und Verantwortung übernehmen. Es ist knapp, aber wenn wir alle zusammen anpacken, können wir in elf Jahren vielleicht auf diesen Sommer in Trier zurückschauen und uns auf die Schultern klopfen, dass wir das gemeinsam geschafft haben. **Yelva Janousek**

Die lange Pause ist vorbei



Die lange Zeit des Nichtstuns hat nun endlich ein Ende. Nachdem der Stadtrat zuletzt im April vor der Kommunalwahl eine Arbeitssitzung abgehalten hat, endet nun endlich auch die Sommerpause. Diese Woche beginnen wieder die Sitzungen der Ausschüsse, die die erste Arbeitssitzung des neuen Stadtrats am 29. August vorbereiten. Wegen der langen Auszeit gibt es einige Themen, die liegengelassen sind und von uns schnellstmöglich angegangen werden. Ich gebe Ihnen einen kleinen Ausblick über die Themen, die die FDP-Fraktion aufgreift:

● Theater: Bereits jetzt ist klar, dass der ambitionierte Zeitplan für die Sanierung des Theaters und den hierfür notwendigen Neubau für die Tufa nicht eingehalten werden kann. Wir werden erfragen, wie es hierzu kommen konnte, wie es um die notwendigen Förderzusagen vom Land steht und welche finanziellen Auswirkungen die Verzögerungen mit sich bringen.

● Müllgebühren: Wie geht es weiter mit den Gebühren und Bedingungen für die Abholung von Müll im Stadtgebiet? Dieses Thema hatten wir bereits vor der Wahl in einer Anfrage im Rat aufgegriffen. Nun verfolgen wir gemeinsam mit SPD, UBT und Linkspartei das Ziel, hier Transparenz in den Stadtrat zu bringen und unsoziale Gebührenerhöhungen zu verhindern.

● Fußgängerquerung am Hauptbahnhof: Auf Antrag der FDP hatte der Stadtrat einstimmig beschlossen, eine Querung für Fußgänger und Radfahrer über die Bahnschienen am Hauptbahnhof herzustellen. Eigentlich sollten hierzu bereits im ersten Quartal die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie vorliegen. Hier werden wir konkrete Ergebnisse und eine zügige Umsetzung des Ratsbeschlusses einfordern.

Gerne können auch Sie sich jederzeit mit Ihrem Anliegen an uns wenden. Schicken Sie uns einfach eine Mail an fdp.im.rat@trier.de. **Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Sportvereine nicht allein lassen



Auch für viele Trierer Sportvereine war ein drohendes Verbot vom Kunstrasen durch die Europäische Union eine Schockmeldung im Sommer. Der Aufschrei war zu Recht groß. Basis für diese Meldung waren die von der Europäischen Chemikalien-Agentur (ECHA) entwickelten Vorschläge, den Einlass von Mikroplastik in die Umwelt zu reduzieren. Die ECHA hat einen ersten Bericht vorgelegt, in dem mögliche Maßnahmen zur Reduzierung von Mikroplastik in Erwägung gezogen werden.

Mittlerweile hat die EU eine schnelle Schließung von Kunstrasenplätzen dementiert. Auch Wissenschaftler relativieren die Mikroplastikemissionen von Kunstrasenplätzen und möchten neue Untersuchungen angehen.

Sollte es jemals zu einem solchen Verbot von Kunstrasen-Gummigranulaten kommen, gilt es, verhältnismäßige Maßnahmen zu treffen. Zum Beispiel könnte ein Verbot nur für zukünftige



Marco Marzi

Kunstrasenflächen gelten und bestehende Anlagen eine Bestandsgarantie bekommen. Auch muss geprüft und diskutiert werden, ob Filteranlagen in Ablaufrinnen die Eintragung von Mikroplastik in die Umwelt vermeiden und so die Weiterverwendung von Plastikgranulat ermöglichen könnte.

Um auf künftige Entwicklungen vorbereitet zu sein, wird die SPD-Fraktion in der nächsten Stadtratsitzung eine Anfrage stellen. Ziel ist, das Ausmaß einer möglichen Regulierung für die Sportplätze und andere Freizeitanlagen in der Stadt einschätzen zu können. Die SPD-Fraktion wird sich auch weiterhin für den Erhalt der bestehenden Infrastruktur im Bereich Sport und Freizeit einsetzen. **Marco Marzi, sportpolitischer Sprecher**

Kunstrasenplätze – und nun?



Während der Sommerpause hat eine Schlagzeile bei den betroffenen Sportvereinen für viel Wirbel gesorgt: „EU verbietet Kunstrasenplätze!“ Die anfängliche Aufregung hat sich mittlerweile ein wenig gelegt, nachdem die EU-Kommission erklärt hat, dass keine unmittelbare Schließung von Sportplätzen drohe. Bis Anfang 2020 werde die Verwendung der kleinen Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser von unter fünf Millimetern als Füllmaterial geprüft und dabei auch untersucht, welche alternativen Materialien für bereits bestehende Plätze verwendet werden könnten. Nichtsdestotrotz ist nach wie vor unklar, welche Bedeutung die geplante



Thorsten Wollscheid

EU-Richtlinie zur Vermeidung von Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen hat.

Um rechtzeitig reagieren zu können, muss daher schon jetzt diskutiert und ein Plan entwickelt werden, wie die betroffenen Plätze in Trier umgerüstet werden könnten. Welche umweltfreundlicheren Alternativen gibt es? Wie wirken sich diese auf den Spielbetrieb und die Nutzungsdauer aus? Welche Kosten entstehen und wer muss sie tragen?

Wir werden daher beantragen, dieses Thema im neuen städtischen Sportausschuss, der auf Initiative der CDU eingesetzt wurde, auf die Tagesordnung zu setzen. Es muss ein Weg gefunden werden, bei dem die betroffenen Vereine nicht im Regen stehen gelassen werden und der zugleich finanziell tragbar für den städtischen Haushalt ist. Für uns ist klar: Vereine können die anfallenden Kosten nicht alleine stemmen. **Thorsten Wollscheid, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion**

Gefährliche Symbolpolitik



„Grüne wollen in Trier den Klima-Notstand ausrufen“: So titelte kürzlich der TV. Dem Beispiel anderer Kommunen folgend soll nun auch der Trierer Rat beschließen, alle städtischen Aktivitäten und Projekte künftig unter einen „Klimavorbehalt“ zu stellen.

Die AfD-Fraktion lehnt dieses Vorhaben kategorisch ab. Wenn es darum geht, Natur und Klima durch Verzicht auf weitere Bodenversiegelung, Erhalt der Biodiversität, sinnvollen Einsatz alternativer Energien oder sparsamen Ressourcenverbrauch zu schützen, dann findet das unsere volle Unterstützung. So haben wir beispielsweise im März dieses Jahres einen Antrag „Mehr Bäume für Trier“ im Stadtrat gestellt.

Den „Klimanotstand“ auszurufen ist dagegen im harmloseren Fall reine Symbolpolitik, im schlimmeren Fall eine Ermächtigung zu außerordentlichen Konsequenzen jenseits eines rationalen Diskurses und gesetzlicher Grenzen. Die

Forderung, nur noch solche Maßnahmen umzusetzen, die nachweislich klimaneutral oder klimafreundlich sind, würde nicht nur zu einer teuren Gutachten-Inflation führen, sondern auch die Handlungsfähigkeit der Stadt erheblich einschränken und die Umsetzung dringend notwendiger Projekte verhindern.

Bereits jetzt sind Klima- und Umweltschutz zu Recht wichtige Entscheidungskriterien für die Arbeit der Verwaltung. Die Ausrufung eines „Klimanotstands“ wäre daher nichts anderes als nutzloser Populismus. Vor allem aber würde sie als Hypermoral-Keule grüner Ideologen dienen, mit der in Zukunft jedes kritisch rationale Argument eliminiert werden kann. Vernünftige Politik wägt ab, diskutiert und sucht im Kompromiss den Ausgleich unterschiedlicher Interessen. Grüne Klima-Apokalyptiker dagegen schüren Angst und nutzen diese als Druckmittel zur Durchsetzung ihrer eigenen Agenda. **AfD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

Kirmes, Markt und Heimatfest

Eine-Million-Euro-Frage für einen Nicht-Trierer bei Günter Jauch: Welches dieser Feste existiert wirklich?

- a) Ehranger Weinfest
- b) Eurener Erdbeerkirmes
- c) Brunnenfest Heiligkreuz
- d) Zewener Markt

Mitten in der Trierer Festsaison, wenn an einem Wochenende zwei Stadtteile gleichzeitig ihre Kirmes feiern, ist es nicht ganz so einfach, immer den Überblick zu behalten. Alle, die gerne mitfeiern, wissen es sicher zu schätzen, dass jeder Stadtteil seiner Kirmes eine besondere Note verleiht, was nicht nur in den verschiedenen Namen zum Ausdruck kommt, sondern auch in Eigenheiten wie der Eurener Nachkirmes oder dem Brunnen vor der romanischen Kapelle, um den sich in Heiligkreuz alles dreht. Gepflegt werden alte Traditionen und ein gewisser Sinn für Unabhängigkeit und Eigenständigkeit, der auch 50 Jahre nach der letzten Eingemeindung in vielen Trierer Ortsteilen präsent ist.

Auch in den Ortsbeiräten, die sich nach der Kommunalwahl in diesen Tagen neu konstituieren, lebt dieser Geist weiter. Die „Zentrale“ am Augustinerhof tut sicher gut daran, Anregungen und Forderungen aus diesen Gremien immer wieder aufzugreifen.

Für alle Neu-Trierer: Die richtige Antwort auf die Millionenfrage ist natürlich das Brunnenfest in Heiligkreuz. kig

Grundschule Feyen kehrt später zurück

Die Grundschule Feyen wird etwas später fertig als ursprünglich geplant. Darüber haben Vertreter der Stadt jetzt Eltern, Schulleitung und Ortsvorsteher informiert. Ursprünglich sollten Schülerinnen und Schüler nach den Herbstferien in die seit 2018 im Umbau befindliche Schule umziehen. Wegen Lieferschwierigkeiten von Bauteilen und Verzögerung durch beauftragte Firmen können die Kinder jetzt erst im zweiten Schulhalbjahr im neuen Jahr zurückkehren. Der Umzug ist in zwei Teilen kurz vor Weihnachten und Anfang Januar mit Inbetriebnahme der gemeinsamen Küche von Grundschule und Kita geplant. Bis dahin werden die Kinder weiter am Ausweichstandort in der Medardschule unterrichtet. „Wir bedauern diese Verzögerung, sind aber nach Beratung mit allen Beteiligten zu dem Schluss gekommen, dass eine Verschiebung die einzig sinnvolle Entscheidung ist“, sagt Helga Schneider-Gräfer, Leiterin des Amtes für Schulen und Sport. Die teilweise fertig gestellte Schule jetzt schon zu nutzen, sei wegen der laufenden Arbeiten keinesfalls zumutbar.

Hauptgrund der Verzögerung sei vor allem, dass eine mit dem Trockenbau in der benachbarten neuen Kita beauftragte Firma den Zeitplan deutlich überzogen habe, erklärte Dr. Frank Simons (Gebäudewirtschaft). Betroffen seien auch die beiden Räume, die die Schule nutzen wird. Daneben habe es Lieferschwierigkeit bei den Rolläden für die Fenster gegeben, wodurch auch Arbeiten an der Fassade nicht plangemäß ausgeführt werden konnten. „Generell gibt es derzeit konjunkturbedingt am Baumarkt eine sehr hohe Auslastung und auch immer wieder Verzögerungen“, so Simons. em

Zu Besuch in Napoleons Trier

Teile der Stadt unter französischer Besatzung und fast ohne Erwachsene

Die mobile Spielaktion baut seit über 25 Jahren eine Stadt an den Kaiserthermen auf, die von Kindern regiert wird. In diesem Jahr konnten die Kleinen unter dem Titel „Als Trier französisch war...“ das Leben im napoleonischen Zeitalter entdecken.

Von Matthias Anders

Mit einem herzlichen „Bonjour“ begrüßt Madame Recking, Gattin des um 1800 lebenden Trierer Bürgermeisters, den 2019 amtierenden Oberbürgermeister Wolfram Leibe an der Pforte zur historischen Stadt an den Kaiserthermen. Madame Recking nennt sich außerhalb der Spielstadt Sandra Rouhi und schlüpft als Mitarbeiterin der mobilen Spielaktion seit Jahren in unterschiedliche Rollen, um die Kinder in den Alltag vergangener Jahrhunderte zu entführen. Dabei steckt sie in einem Dilemma: „Man möchte ja gerne zeigen, was man so macht. Aber unsere Plätze sind begrenzt und deshalb behandeln wir die Stadt eher als Geheimtipp.“ 130 Kindern wird täglich Eintritt gewährt. Eine Anmeldung ist nicht möglich, weshalb sich seit dem 21. Juli immer gegen 10 Uhr eine Schlange vor den Toren bildet. Wer zu spät kommt, kann nicht mehr teilnehmen.

Der Geheimtipp bietet eine Stätte zum Spielen und Eintauchen, vor allem aber zum Erlernen gemeinschaftlicher Verpflichtungen. Bereits in der ersten Station, die Madame Recking dem OB zeigt, geht es ans Eingemachte: In der Mairie finden sich alle zentralen Dienste der kommunalen Verwaltung unter französischer Herrschaft wieder – auch die Erhebung



Historischer Geheimtipp. Oberbürgermeister Wolfram Leibe langt beim französischen Kleingebäck in der Spielstadt an den Kaiserthermen gerne zu. Foto: Presseamt/man

der Steuern, wie Finanzdezernent Leibe schmunzelnd betont.

Spiel und Verantwortung

In den meisten anderen Häusern des französischen Triers geht es hingegen praktischer zu. Körbe werden geflochten und Zylinder gemacht. Es gibt einen Lederer, eine Schneiderei und sogar eine Buchbinderei. Auch die Presse ist vor Ort vertreten und erarbeitet die nächste Ausgabe ihrer deutsch- und französischsprachigen

Publikation, die an diesem Mittwoch mit einem Exklusivinterview mit Napoleon Bonaparte aufmacht. Sandra Rouhi betont: „Zeitungen wurden früher grottenschlecht übersetzt und wenn das bei uns auch so ist, bleiben wir authentisch.“

Als zwei Kinder um Punkt 12 Uhr mit einer Glocke durch die Straßen ziehen und die Uhrzeit verkünden, wird deutlich, wie gut ihnen die Mischung aus historischem Spiel und Verantwortung gefällt. Einige schei-

nen gar nicht genug zu bekommen, wie der aus Trier stammende Kaffeehausleiter, der bereits seit über zehn Jahren teilnimmt und zwischenzeitlich eine Meisterschule absolviert hat, was ihn dazu berechtigt, die anderen Kinder anzuleiten. Umso bedeutender wiegt das Abschiedsgeschenk, das sich die Kinder für den OB überlegt haben: eine notarielle Beurkundung seiner Einwohnerschaft mit dem Recht, jederzeit in die historische Stadt zurückzukehren.

Soziale Institution in West

Der Neubau der Walburga-Marx-Kita beginnt

Am Trierweilerweg entsteht ein neues soziales Zentrum für Trier-West. In dem Neubau der Kindertagesstätte Walburga Marx werden ab Oktober 2020 drei Gruppen für Kinder unter drei Jahren und fünf Gruppen für Ältere bis sechs Jahre angeboten. Insgesamt entstehen im Stadtteil dadurch 90 Plätze für Kinder, die seit dem Abriss des früheren Walburga-Marx-Hauses im vergangenen Jahr in der Jägerkaserne und im Dechant-Engel-Haus eine Betreuung finden.

Um die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Bauvorhaben zu unterstützen, hat der Caritasverband Trier die Trägerschaft für das Projekt übernommen und will zusammen mit dem Architektenbüro Hort und Hensel innerhalb eines Jahres den Neubau für vier Millionen Euro realisieren. Dieses Engagement lobte OB Wolfram Leibe während des Spatenstiches ganz besonders und machte deutlich, dass die Stadt zwar über 80 Millionen Euro investive Mittel im Bausektor verfüge, für die Umsetzung dieser Gelder aber Arbeitskapazitäten benötigt würden, die nicht vollständig von der Verwal-



Baustart. Monika Schwarz-Hüggle, Josef Marx, Bernhard Hüggle, Dr. Ulrich Dempfle, Bürgermeisterin Garbes, OB Leibe, Markus Leineweber, Claudia Hensel, Susanne Fuchs und Dr. Bernd Kettern (v. l.) setzen für die Stadt, den Ortsbeirat, die Caritas, das Planungsbüro und die Familie Marx den Spatenstich für den Neubau. Foto: PA/man

tung übernommen werden könnten. Nach der Fertigstellung des Hauses werden die Baukosten durch Mietzahlungen der Stadt an den Caritasverband wieder eingenommen.

Das Haus wird jedoch mehr sein als eine Kita. In einem Anbau im Erdgeschoss stehen künftig Räume für die Gemeinwesenarbeit und für das Quar-

tiersmanagement bereit. Dieses Konzept dürfte auch der Namensgeberin gefallen haben: Walburga Marx war zwischen 1972 und 1989 für die Arbeit des Sozialzentrums verantwortlich und eine Bereicherung für den Stadtteil. Zwei Brüder der 1997 verstorbenen Fürsorgerin waren bei dem Spatenstich anwesend. man



Moderner Treffpunkt. Der Neubau der Walburga-Marx-Kita kann künftig mehr Betreuungsplätze als bisher anbieten, dient aber auch als sozialer Treffpunkt. Foto: hort + hensel GmbH

Bewerber für neues Jupa gesucht

Die Wahl des Trierer Jugendparlaments für die Wahlperiode 2020/21 findet am 26. und 27. November, sowie am 5. und 6. Dezember statt. Jugendliche, die sich bewerben möchten, können sich bis 30. Oktober im Wahlbüro im Rathaus melden. Weitere Infos: jugendwahl-trier.de. red

Jugendliche vor Rassismus schützen

Alltagsrassismus beeinträchtigt das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen erheblich und kann ihre Entwicklung zu selbstbewussten Erwachsenen verhindern. Dem können Lehrkräfte, Erzieher und Sozialarbeiter entgegensteuern. Das notwendige Wissen erhalten sie von der Soziologin und Kulturjournalistin Dr. Nkechi Madubuko am Montag, 19. August ab 17.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5. Der Eintritt zu der Veranstaltung des Caritas-Jugendmigrationsdienstes und der VHS ist frei. red

Familien-App im Jugendhilfeausschuss

Die erste Sitzung des Jugendhilfeausschusses im neuen Stadtrat findet am Donnerstag, 15. August, ab 17 Uhr im Rathaussaal statt. Unter anderem geht es um die Einführung einer App für Trierer Familien, die weitere Beteiligung am Bundesprogramm „Demokratie leben!“, die Neubesetzung der AG Jugendparlament und um die Herichtung der Gebäude am Schießgraben als Ausweichquartier für Konzerte des Exhauses. red

Trier-Tagebuch

Vor 40 Jahren (1979)

15. August: Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden für den Schulbau in städtischer Trägerschaft insgesamt rund 150 Millionen Mark ausgegeben.

Vor 25 Jahren (1994)

17. August: Die Trierer Umschlag- und Lagerhausgesellschaft (TRILAG) beginnt mit dem Bau eines hochmodernen Güterverkehrs- und Logistikzentrums im Hafengelände.

18. August: Bei Ausschachtungsarbeiten im Bereich Asoniusstraße und Deutscherherrenstraße werden Reste des mittelalterlichen Martinstores entdeckt.

18. August: Auf einem Trierer Flohmarkt wird ein Brief des Romanciers Theodor Fontane (1819 - 1898) gefunden.

Vor 15 Jahren (2004)

13. August: Die dritte Auflage des Römerfestivals „Brot und Spiele“ findet in den Kaiserthermen und im Amphitheater statt.

aus: Stadtrierische Chronik

Letzter Blick auf die Sonderausstellung

Erste Vorschau auf die lange Trierer Museumsnacht am 7. September



Quartett. In der Sonderausstellung „Zug um Zug – Was aus Figuren Menschen macht“ von Künstlern aus dem Grödnertal ist im Museum am Dom unter anderem diese getöpferte Musikergruppe zu sehen. Foto: Alexander Demetz

Die Museumsnacht ist seit langem ein unverzichtbarer Bestandteil des Trierer Veranstaltungskalenders. 2019 bereiten das Landes- und das Stadtmuseum, das Karl-Marx-Haus, die Schatzkammer und das Museum am Dom für Samstag, 7. September, 18 bis 24 Uhr, wieder diverse Highlights vor. Im Museum am Dom ist dabei die Sonderausstellung „Zug um Zug – Was aus Figuren Menschen macht“ mit Werken von elf Künstlern aus dem Grödnertal in Südtirol letztmals zu sehen. Im Stadtmuseum steht die Nacht unter dem Motto „Modeball im Simeonstift“. Das bezieht sich auch auf die Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten“.

Das Karl-Marx-Haus stellt die Museumsnacht unter das Motto „Tussy Marx und (ihre) Familie“. Im Landesmuseum dreht sich das Programm um die neue Sonderausstellung „Spot an! Szenen einer römischen Stadt“. Die Schatzkammer an der Weberbach präsentiert unter anderem mit dem Ada-Evangelium eine ihrer kostbarsten Handschriften aus dem Mittelalter. Weitere Infos zum Programm: www.museumsstadt-trier.de. red

Geschenk an die Bürger

„Kulturhafen Zurlauben“ bringt Musik, Theater und Kino ans Moselufer

Trier bekommt einen neuen Hafen: Im „Kulturhafen Zurlauben“ gehen ab 30. August viele Künstlerinnen und Künstler vor Anker und unterhalten die Gäste mit Musik, Theater und Kino. Möglich macht das eine zwölf mal sechs Meter große, überdachte Bühne direkt am Moselufer, die die Trierer Firma Pro Musik kostenlos zur Verfügung stellt.

OB Wolfram Leibe freute sich bei der Vorstellung über das neue Angebot: „Die Bühne wird direkt vis à vis der neuen Freitreppe aufgebaut und macht diesen schönen Treffpunkt dann noch attraktiver. Das ist ein Geschenk an die Triererinnen und Trierer und die Gäste, die gerne hierher kommen.“ Mit dem Festival am Moselufer rücke die Stadt auch ein Stückchen näher an den Fluss.

Kultur am Fluss

Leibe ergänzte: „Wir kommen damit auch dem Wunsch nach mehr Kultur- und Freizeitleben an der Mosel nach, der immer wieder von Bürgern an uns herangetragen wird.“ Der „Kulturhafen“ werte auch Zurlauben weiter auf, das sich schon durch die Neugestaltung des Ufers sehr positiv entwickelt habe. „Meine Idee war, nach der Fer-

ststellung der Bauarbeiten die neue Aufenthaltsqualität durch ein tolles Bühnenprogramm zu feiern.“ Der OB bedankte sich bei der Bitburger Brauergemeinschaft, den Stadtwerken, dem Wasser- und Schifffahrtsamt, der SGD Nord, den Schifffahrtsgesellschaften mit Anlegern in Zurlauben, ProMusik und den Zurlaubener Wirten für die Unterstützung des Projekts.

Für jeden Geschmack etwas dabei

Kulturdezernent Thomas Schmitt stellte das Programm für das 14-tägige Festival vor: „Es ist für jeden Geschmack etwas dabei“, sagte er und wies auf die Vielfältigkeit und Kreativität der Trierer Kulturszene hin. Das Theater beteilige sich ebenso wie das Musiknetzwerk, das Mosel Musikfestival, der Jazz-Club und das Broadway-Filmtheater. Generell wolle man kreativen Köpfen Freiraum lassen: „Wir bieten hier viel Platz für unsere freie Szene.“

Organisiert wird das Programm von der Tourismus- und Marketing GmbH (TTM), die Koordination übernimmt jemand mit viel Erfahrung: Wolfgang Esser, früherer Geschäftsführer der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (MVG) zeichnet dafür verantwortlich, dass

alles reibungslos abläuft. Kulturdezernent Schmitt lud alle Triererinnen und Trierer ein, das Angebot zu nutzen: „Musik, Theater und Filme gibt es kostenlos und ohne Absperrungen.“ TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler, kündigte an, dass der Kulturhafen keine Eintagsfliege sein werde: „Wir wollen das zu einer dauerhaften Einrichtung machen.“ em

Programm auf einen Blick

- **Freitag, 30. August:** 18.30 Uhr: „Phoenix-Foundation“ (Mosel Musikfestival).
- **Samstag, 31. August:** 15 Uhr: Kinder- und Jugendchor des Theaters. 16 Uhr: Saxofon-Quartett.
- **Sonntag 1. September:** 11 Uhr: „Premierenfieber“-Matinee zur Oper „La Bohème“. 13 Uhr: Ausblick Theaterspielzeit.
- **1. bis 4. September:** jeweils 19.30 Uhr: Open Air-Film mit dem Broadway-Kino.
- **Donnerstag, 5. September:** 19.30 Uhr: „The lovely Mr. Singing Club“.
- **Freitag, 6. September:** 18 Uhr: „Marx! Love! Revolution!“, Theaterstück. 19.30 Uhr: Poetry Slam.
- **Samstag, 7. September:** 14 Uhr: Jamsession des ASTA-Kulturreferats. 15.30 Uhr: Singer- und Songwriter-Festival der Kulturkarawane.
- **Sonntag, 8. September:** 11 Uhr: Jazzfrühstücken.
- **Donnerstag, 12. September:** 19.30 Uhr: Jazz und Swing mit der Band „Plan B“.
- **Freitag, 13. September:** 19 Uhr: Bandfestival des Musiknetzwerks Trier.
- **Samstag, 14. September:** 16 Uhr: Quattropole-Tag mit Bands aus den Mitgliedsstädten.
- **Sonntag, 15. September:** 11 Uhr: Session Jazz-Club Trier. Informationen zum Programm: www.trier-info.de/kulturhafen.

Mitmachaktion „Just Sing“ in der Tufa

In lockerer Atmosphäre singen, dabei etwas für die Gesundheit und die Laune tun sowie neue Leute kennenlernen: Das verspricht das neue Format „Just Sing“ unter der Schirmherrschaft von Kulturdezernent Thomas Schmitt, das am Montag, 19. August, 20 Uhr, startet. Interessenten können spontan vorbeikommen. Unter Leitung der bekannten Sängerin Julia Reidenbach studieren Hobbysänger im Duo einen modernen Popsong ein – Notenkenntnisse sind hierfür nicht notwendig. Mit Begleitung von Christoph Happers an der Gitarre und Stefan Schoch (Percussion) werden die Lieder anschließend in der gesamten Gruppe dargeboten. Das Konzept dahinter lautet: „Ein Abend – ein Song – viele Stimmen.“ Bei jedem Treffen gibt es einen neuen, mitreißenden Song. Die Termine sind bereits datiert auf den 16. September, 14. Oktober, 18. November und 9. Dezember, 20 Uhr, Großer Saal der Tufa. red

Jimi Berlin singt beim Abendmarkt

Zwei Wochen nach dem Auftritt von Andreas Sittmann beim Abendmarkt auf dem Viehmarkt ist am Mittwoch, 14. August, ab 18 Uhr ein weiteres Konzert geplant. Der Gitarrist und Sänger Jimi Berlin ist schon seit mehr als 20 Jahren solo oder mit Band unterwegs. Seine Lieder erzählen vom Alltagsblues made in Germany, von Abschied und Weitermachen, von Liebe und Einsamkeit. red

Noch dreimal Open Air-Kino

Die Tufa setzt im August mittwochs nach Einbruch der Dunkelheit ihre Open Air-Kinoreihe im Innenhof fort: ● „Der Flohmarkt von Madame Claire“, 14. August, 21.15 Uhr, französischer Film von 2018 mit Catherine Deneuve und Chiara Mastroianni über eine ältere Dame, die eigentlich schon mit dem Leben abgeschlossen hat und ihr Hab und Gut verkaufen will. ● „Stan & Ollie“, 21. August, gegen 21 Uhr, filmisches Porträt des berühmten Komikerduos im Jahr 1953, als die beiden ihre besten Jahre als „Könige der Hollywoodkomödie“ hinter sich haben und einer ungewissen Zukunft entgegensehen. ● „25KM/h“, 28. August, 21 Uhr deutsche Komödie von 2018 mit Lars Eidinger und Bjørn Mädel als Brüder, die sich auf den Mofas ihrer Jugend einen Teenietraum erfüllen. Bei schlechtem Wetter werden die Vorführungen in den Großen Saal der Tufa verlegt. red

Filmwettbewerb in der Großregion

Für das zwölfte „CréaJeune“-Filmfestival werden humorvolle, ernste, spannende, musikalische und fantasievolle Beiträge gesucht. Der Videowettbewerb richtet sich an Filmemacher aus der Großregion zwischen sechs und 29 Jahren. Einsendeschluss ist am 2. Oktober. Alle eingereichten Filme werden von Jugendlichen bewertet und prämiert. Infos: www.creajeune.eu oder www.facebook.com/creajeune. red

„Meine liebe Scholle!“

Neuartiger Kunst- und Kulturrundgang

Ende August lädt die Tufa unter dem Titel „Meine liebe Scholle!“ zu Kunst- und Kulturrundgängen durch die Heimatstadt Trier ein. Termine für das Angebot, das in Zusammenarbeit mit den Trierer Gästeführern entstand und auch das Motto des rheinland-pfälzischen Kultursommers aufgreift, sind an den Samstagen, 31. August und 7. September sowie an den Sonntagen 1. und 8. September angesetzt. Die Rundgänge mit einer

rasanten Entdeckungstour durch 2000 Jahre Stadtgeschichte finden ab 15 Uhr im 15-Minuten-Takt statt, letzter Start ist um 17 Uhr. Treffpunkt ist an der Tufa. Das Projekt wird gefördert durch den Kultursommer, die Kulturstiftung der Sparkasse, den VRT, die Trierer Hafen GmbH sowie die Kulturstiftung der Sparkasse. Karten gibt es online (www.ticket-regional.de) und an den diversen Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet. red



Anlaufstelle. Die Bühne für den neuen Kulturhafen wird bis zum 30. August errichtet und bietet im Anschluss ein reichhaltiges, kostenloses Programm am Zurlaubener Ufer. Foto: PA/man, Skizze: Pro Musik GmbH

Viele Highlights im Frühherbst

Ausblick auf den zweiten Teil des Trierer Programms beim Mosel Musikfestival 2019



FEE BANDENIUS BAND, Foto: Steffen Suuck

Samstag, 7. September, 20 Uhr:
Fee Badenius & Trio, Kasino.

Samstag, 14. September, 20 Uhr:
„Landschaften“ – Hommage à Roger Willemsen,
IHK-Tagungszentrum, Herzogenbuscher Straße.

Mittwoch, 18. September, 20 Uhr:
JTI Jazz-Award für Eva Klesse (Schlagzeug),
IHK-Tagungszentrum, Herzogenbuscher Straße.

Donnerstag, 19. September, 20 Uhr:
Vision String-Quartett, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngt.



MOSEL MUSIKFESTIVAL

Donnerstag, 26. September, 21 Uhr:
„Nachts im Dom“, Cape Town Opera-Chorus, Hohe Domkirche.

Freitag, 27. September, 21 Uhr:
JTI Classic Lounge mit „Neuzeit“, Club Toni, Palais Walderdorff.

Donnerstag, 3. Oktober, 18 Uhr:
„Schlussakkord“: Pianist Kit Armstrong und das Ensemble „Resonanz“,
frühere Abteikirche St. Maximin.

Sonntag, 3. November, 18 Uhr:
„Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms und „Requiem aeternum“
von Joachim Reidenbach, Hohe Domkirche.



EVA KLESSE, Foto: Gerhard Richter

VISION STRING QUARTET, Foto: Tim Kloecker



Sommer sprossen

Heimatreisen

Zweites Kinder- und Jugendprogramm beim Festival

Auf dem Programm des Mosel Musikfestivals gibt es zum zweiten Mal nach 2018 einen eigenen Schwerpunkt für Kinder unter dem Motto „Sommer sprossen“ mit Veranstaltungen in Leiwen und Trier. Dort finden zwei interaktive Familienkonzerte unter dem Motto „Lilli Leichtfuß und Zola Zauderhaft auf der Suche nach Heimat“ am Sonntag, 25. August, 11 und 15 Uhr, im Pianohaus Hübner statt. Das Programm mit den Pianistinnen Maren Donner und Isabel Gabbe ist geeignet für Kinder ab fünf Jahre.

Freiheitsliebende Mädchen

Lilli und Zola sind grundverschiedene Mädchen und dennoch verbindet sie viel. Lilli nimmt das Leben leicht und hat immer ein Lied zu singen. Zola stellt viele Fragen. Neuem begegnet

sie eher vorsichtig, doch genau das bringt ihr oft auch spannende Erkenntnisse. Trotz anfänglicher Skepsis finden sie schnell heraus, dass sie Klavierspielen können. Und das ist noch lange nicht alles: Beide lieben die Freiheit, sind viel unterwegs. Jede ist auf ihre Weise auf der Suche nach Heimat. Dabei tauchen viele Fragen auf: Kann man Heimat sehen, riechen, schmecken, hören, tasten, tanzen, fühlen? Was macht sie aus?

Kinder und Eltern sind am 25. August zu einer gemeinsamen musikalisch-fantasievollen Heimatsuche eingeladen. Die Künstler wünschen sich viele kleine und große Beobachter und Entdecker, die tatkräftig bei der musikalischen Entdeckungsreise mit-helfen. Weitere Informationen und Karten im Internet: www.moselmusikfestival.de.



CAPE TOWN OPERA CHORUS, Foto: Künstler



Präsentation. Caroline Baranowski (Abteilungsleiterin der Tourist-Information der TTM) Dr. Nadja Pentzlin, City & Quest-Entwicklerin, und TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler (v. l.) mit dem neuen Spiel. Foto: TTM

Spielen, Raten und Lernen

„City & Quest“ jetzt in Trier zu haben

Für dieses Rätselspiel muss man in die Tasche greifen. Denn wer nach der richtigen Lösung sucht, findet dort womöglich die entscheidende Hilfe. In dem Stadtspiel „City & Quest“ ist eine Gruppe mit App, pinker Tasche und Entdeckergeist in der Innenstadt unterwegs. Hinter dem Konzept steckt Dr. Nadja Pentzlin, die das Spiel in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) an die Mosel gebracht hat: „Ich habe eine große Leidenschaft für Trier entwickelt und versucht, diese in die Konzeption des Rätselspiels einfließen zu lassen.“ Stolz präsentiert Pentzlin die Spieltaschen, die den Gruppen mitgegeben werden. Die Ingolstädterin hat „City & Quest“ erfolgreich in ihrer Heimatstadt, aber auch in Heidelberg, Karlsruhe und Mainz umgesetzt. TTM-Geschäftsführer Norbert Käth-

ler betont: „Das Konzept passt perfekt nach Trier und in unser Portfolio. Bei diesem Spiel stehen Kreativität und der Gemeinschaftssinn im Vordergrund.“

Ein Team besteht aus bis zu zehn Personen. Es können aber auch mehrere Teams an den Start gehen. Kinder sollten in Begleitung Erwachsener die Erkundungstour starten. Jede Gruppe muss sich eine Tasche mit besonderem Equipment, zum Beispiel einen Zollstock, ausleihen und die kostenlose App „Actionbound“ aufs Smartphone herunterladen. Die drei Kilometer lange Route startet an der Porta. Die zwölf Stationen können mit dem GPS und einer App leicht gefunden werden. Dort müssen Rätsel mit Kreativität und Teamgeist gelöst werden. Weitere Informationen und Reservierung: <https://cityquest-tour.de>. red

Hoch hinaus über die Dächer von Trier

City Skyliner ab Ende August zu Gast

Eine Fahrt dauert sieben Minuten. Langsam, leicht drehend geht es nach oben. Am höchsten Punkt sind es 72 Meter, die maximale Fahrhöhe des City Skyliners, der ab Ende August für fünf Wochen als zusätzliches touristisches Highlight in Trier gastiert. Da kann selbst die Porta Nigra nicht mehr mithalten.

ttm Trier Tourismus und Marketing

Das römische Wahrzeichen erreicht mit seinen 30 Metern nicht einmal die Hälfte an Höhe. Wer nach einer siebenminütigen Fahrt oben auf der Plattform des City Skyliners angekommen ist, wird mit einer einzigartigen Sicht auf die Stadt belohnt. Bei gutem Wetter kann dieser Panoramablick kilometerweit reichen. Die Plattform dreht sich bei der Auf- und Abfahrt und hat eine klimatisierte Kabine mit einem barrierefreien Zugang. Der City Skyliner steht auf dem Parkplatz neben dem Roten Turm in direkter Nachbarschaft zur Konstantin-Basilika.

Bis zu 60 Personen pro Fahrt

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die den City Skyliner nach Trier holt, stellte das spektakuläre Angebot bereits in Frühjahr anhand eines Modells auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin vor. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler freut sich nun auf die Attraktion im Spätsommer: „Der City Skyliner hat in der Vergangenheit auch Menschen in Berlin oder Brüs-

sel begeistert. Wir sind froh, dieses Angebot nun nach Trier zu holen und damit demnächst ein besonderes Highlight anzubieten.“

Der City Skyliner ist mit 270 Tonnen im wahrsten Sinne ein echtes Schwergewicht. Er kann bis zu 60 Personen pro Fahrt in die Höhe bringen. Dabei dreht sich der sogenannte „Gyro-Tower“ bei der Auf- und Abfahrt und hat eine vollklimatisierte Kabine für die Besucher. Zudem kommt der Skyliner mit einer niedrigen Geräuschemission von weniger als 40 Dezibel aus. Eine Bar im Wartebereich versorgt die Besucher mit Getränken. Die Kabine ist mit Lautsprechern ausgestattet, über die während der Fahrt Informationen über Trier in verschiedenen Sprachen präsentiert werden. Der City Skyliner ist mit einer Gesamthöhe von 81 Metern der höchste mobile Aussichtsturm der Welt. Bei einem seiner Gastspiele entwickelte er sich in Wien (Foto rechts: Skyliner GmbH) zu einer echten Publikumsattraktion. red

Kurz und kompakt

Der City Skyliner steht vom 30. August bis 6. Oktober auf dem Parkplatz Roter Turm. Fahrtzeiten: Montag/Mittwoch, 11 bis 21 Uhr, Dienstag/Donnerstag, 11 bis 19 Uhr, Freitag/Samstag/Feiertag: 11 bis 22 Uhr, und Sonntag, 12 bis 21 Uhr. Eintritt: Erwachsene sieben, Kinder vier Euro.



Kreative Macher gefragt

BarCamp Digitalisierung Trier-Luxemburg

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer findet am 20./21. September das BarCamp Digitalisierung Trier-Luxemburg am Campus Gestaltung der Hochschule Trier statt. Dazu laden die Wirtschaftsförderung, das Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg und der Campus Gestaltung ein. Die grenzüberschreitende Veranstaltung „Digitale Macher in der Grenzregion Trier-Luxemburg“ bietet die Gelegenheit, Probleme und Lösungen der digitalen Transformation zu thematisieren.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können mit ihren individuellen Problemen oder Lösungsvorschlägen und eigenem Fachwissen zur Digitalisierung die Sessions, Diskussionen und Präsentationen mitgestalten. Vorschläge dazu sollten möglichst bis Freitag, 13. September, über das Inter- netportal www.triluxcamp.eu eingereicht werden.

Das BarCamp 2019 soll eine Plattform sein, um voneinander zu lernen und wertvolle Kontakte in der Grenzregion Trier-Luxemburg zu knüpfen. Zudem können Interessierte über aktuelle Trends der Digitalisierung diskutieren, Lösungswege aufzeigen sowie eigene Projekte beleuchten und Mitstreiter finden. Egal ob Digital Native, Blogger, Journalist, Unternehmer, Führungskraft, Forscher, Startup oder anderweitig in die Digitalisierung involviert; Jeder kann sich einbringen und Impulse setzen. Unter dem Hashtag #triluxcamp findet das BarCamp als ganztägiger offener Workshop statt. Konkrete Inhalte und der Ablauf werden vor Ort beim Camp von den Teilnehmenden entwickelt. Das Leitthema „Digitalisierung“ bildet lediglich den Rahmen. Welche Themen im Einzelnen konkret erläutert und diskutiert werden, bestimmen allein die Beteiligten. *mic*

Anschlüsse für Kanal und Gas

Bauarbeiten in der Ruwerer- und der Feldstraße



Die Stadtwerke weisen auf zwei aktuelle Baustellen hin: Auf dem Grundstück Ruwerer Straße 11 wird bis 16. August ein neuer Erdgasanschluss hergestellt. Der Verkehr fließt einspurig durch die Baustelle und wird durch eine Ampel geregelt. Ebenfalls bis 16. August laufen Bauarbeiten für einen Kanalanschluss in der Feldstraße (Höhe Haus Nr. 26 zwischen Autohaus Hess und Parkdeck Mutterhaus). Dieser Abschnitt ist gesperrt und eine Umleitung ausgeschildert. Das Mutterhaus bleibt über die Böhmerstraße erreichbar. Die Stadtwerke stehen bei Fragen zu beiden Bauprojekten unter der Rufnummer 0651/717-3600 zur Verfügung. *red*

Nachfrage nach Wohnungen unvermindert hoch

gbt präsentiert ihre Jahresbilanz 2018

Die Jahresbilanz 2018 der Wohnungsbau und Treuhand AG (gbt) wird unter anderem geprägt durch die unvermindert große Nachfrage nach günstigem Wohnraum. Wie Vorstandschef Dr. Stefan Ahrling in der Hauptversammlung berichtete, zeigt sich das unter anderem an der sehr niedrigen Leerstandsquote von 2,1 Prozent in der Hausbewirtschaftung. Mit einer Durchschnittsmiete von 5,84 Euro pro Quadratmeter liegt das vor genau 120 Jahren gegründete Unternehmen deutlich unter dem regionalen Mietpreis. Die große Nachfrage ist auch ein Grund, warum sich die gbt an der Neugestaltung des Klosters Bethanien in Kürenz beteiligt. Dort wird nicht nur für die Ordensmitglieder ein neues Quartier errichtet, sondern es entstehen auch eine Tagespflege, Pflegegruppen sowie 40 neue, mietpreisgebundene Wohnungen.

Stabile Erträge

Die gbt-Jahresbilanz 2018 verzeichnet einen Jahresüberschuss von 1,75 Millionen Euro. Für 2019 rechnet das Unternehmen mit einem stabilen Ertrag. In ihre Immobilien investierte die

gbt im vergangenen Jahr knapp 6,3 Millionen Euro. Der Schwerpunkt lag in der Dauner Straße im Trierer Westen. Dort wurden rund 2,7 Millionen Euro investiert, unter anderem in die Sanierung der Außenanlagen, der Flachdächer und der Fassaden sowie die Erneuerung der Fenster und den Einbau einer kontrollierten Belüftungsanlage in die Gebäude. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Sanierung einer Vielzahl von Wohnungen. Durch diese Projekte wird nach Einschätzung der gbt-Geschäftsführung die Wohnqualität nachhaltig verbessert und der Wert der Immobilien dauerhaft gesteigert. Trotz dieser umfangreichen Projekte liegen die Mieten in den gbt-eigenen Wohnungen auch künftig unter den Werten des Trierer Mietpreises. Im nächsten Jahr steht die Sanierung weiterer Gebäude in Trier-West auf dem Programm. Die Stadt Trier ist mit einer Beteiligung von 37,64 Prozent zweitgrößter Anteilseigner bei der gbt nach der Düsseldorfer Sparkassen-Versicherung. OB Wolfram Leibe ist Vize-Vorsitzender des Aufsichtsrats, dem auch Vertreter des Stadtrats angehören. *pe*



Aufwertung. In den 1913 entstandenen Wohngebäuden in der Brentanostraße 7-17 wurde 2018 die Innensanierung weitergeführt. Sie umfasste unter anderem den Einbau neuer Bäder. *Foto: gbt*

Ehrgeiziger Zeitplan

A.R.T. plant neue Gebühren ab 2020 / Empfehlung der Verbandsversammlung

Gleich in der ersten Sitzung der neuen Wahlperiode nahm sich die A.R.T.-Verbandsversammlung ein gewichtiges Thema vor: Einmütig empfahl sie den Mitgliedskommunen, der neuen Gebührensatzung ab 2020 zuzustimmen. Sie sieht eine Grundgebühr für 13 Leerungen vor, weitere Touren müssen extra bezahlt werden. Nach den erstmals vorgelegten Schätzungen bedeutet das in der Region Trier-Saarburg ein durchschnittliches Plus von 23 Prozent. Für die Anhebung macht der A.R.T. viele Gründe geltend.

Von Petra Lohse

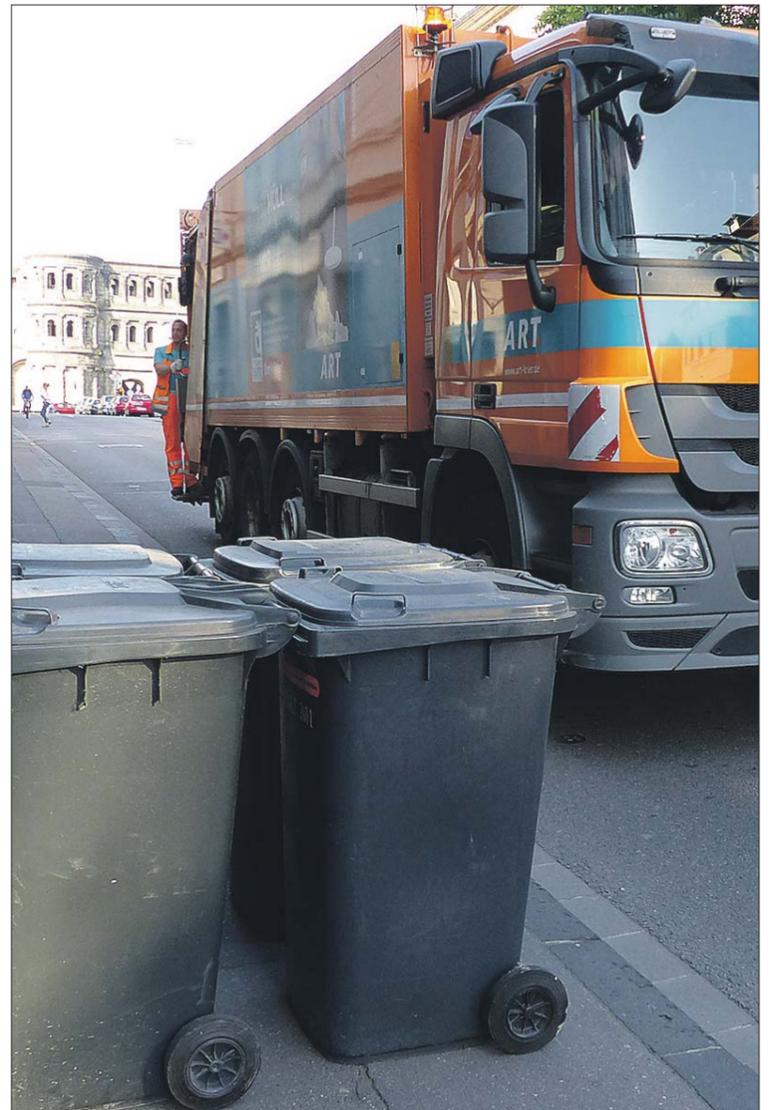
A.R.T. Verbandsdirektor Max Monzel und der einstimmig bestätigte Verbandsvorsteher Gregor Eibes verweisen unter anderem auf deutlich gestiegene Kosten in verschiedenen Bereichen, sinkende Erlöse bei der Altpapier-Verwertung und erhebliche Rückstellungen für die gesetzlich vorgeschriebene Nachsorge bei den insgesamt 23 Deponiestandorten im Verbandsgebiet, das dem früheren Regierungsbezirk Trier entspricht. Auf der anderen Seite wurden beispielweise in der Region Trier-Saarburg die Gebühren seit 13 Jahren nicht mehr erhöht und sind im bundesweiten Vergleich sehr niedrig. Nach den gesetzlichen Vorgaben darf der A.R.T. als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger keine Gewinne oder Verluste einplanen. Letzteres zeichnet sich aber nun ab, weswegen die Einnahmen erhöht werden müssen.

Müllmengen reduzieren

Zudem reagiert die A.R.T. mit ihren Planungen, die auf einem vor zwei Jahren von den zuständigen kommunalen Gremien beschlossenen Logistikkonzept basieren, auf Vorgaben des Abfallwirtschaftsplans Rheinland-Pfalz. Dieser enthält eine Zielgröße von 140 Kilogramm Müll pro Einwohner im Jahr, die bis 2025 erreicht werden soll. Im A.R.T.-Gebiet liegt dieser Wert derzeit noch bei durchschnittlich 210 Kilogramm. Die neue Gebühr, die verursacherorientiert angelegt ist, soll ab 2020 für eine Reduzierung der Müllmenge sorgen und somit dem Gedanken der Nachhaltigkeit stärker Rechnung tragen. Zudem soll die Eigenverantwortung der Kunden gestärkt werden. Außerdem fordert die Trierer Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), dass in den nächsten zehn Jahren die Abfallgebühren in dem 2016 vergrößerten Verbandsgebiet mit derzeit etwa 530.000 Einwohnern vereinheitlicht werden. Dieses Ziel soll mit der neuen Satzung schrittweise erreicht werden.

Info-Offensive

In Kürze startet der A.R.T. eine umfangreiche Kampagne, um seine Kunden in Privathaushalten und Unternehmen, aber auch die politischen Gremien über weitere Details der neuen Gebühren zu informieren und dafür zu werben. Briefe an die Kunden enthalten neben der Basis-Information einen Gebührenrechner mit Wahlscheibe. Er existiert aber bisher nur als Dummy (Bild unten), weil die endgültigen Gebührenbeschlüsse noch ausstehen. Auf der Internetseite (www.art-trier.de) stellen Videos das neue System vor. Zudem sind zahlreiche Bürgersprechstunden vor Ort in den Kommunen geplant, deren Termine im Detail noch festgelegt werden. Im Spätsommer gibt es eine spezielle Info-Veranstaltung für Hausverwaltungen.



Wahlfreiheit. Das neue System der A.R.T. sieht bei der Grundgebühr ab 2020 insgesamt 13 Leerungen der Mülltonnen pro Jahr vor. Für weitere Touren muss im Rahmen einer Leistungsgebühr zusätzlich bezahlt werden. *Fotos: A.R.T.*

Für die Gebührenberechnung wird zunächst festgestellt, wie viele Personen auf einem bebauten Grundstück wohnen. Die Zahl der Wohnungen spielt dabei keine Rolle. Für jede Person werden 20 Liter für zwei Wochen als Mindestvolumen gerechnet. Daraus ergibt sich, welche Behältergröße zur Müllentsorgung mindestens aufgestellt wird. Die kleinste Option ist eine 80-Liter-Tonne. Diese können sich bis zu vier Personen teilen.

Positive Erfahrungen
Mit den Gebühren für diesen Behälter sind 13 Leerungen der Restmülltonne pro Jahr, aber auch die Einsammlung von Altpapier, Sperr-, Bio- und Problemmüll, die Grüngutsammelstellen, die Wertstoffhöfe, die Deponienachsorge und vieles mehr abgedeckt. In Trier und Trier-Saarburg würde die Gebühr bei 13 Leerungen einer 80-Liter-Restmülltonne 78,44 Euro betragen. Deutlich höher fallen die Tarife im Kreis Bernkastel-Wittlich (124,67 Euro) und im Vulkaneifel-Kreis (110,44 Euro) aus.

Wer will, kann den Behälter auch öfter leeren lassen. Dies ist alle 14 Tage möglich. Jede weitere Tour kostet

zum Beispiel für die 80-Liter-Tonne je nach Gebiet zwischen 9,15 und 9,66 Euro. Die Erfahrungen im Kreis Bernkastel-Wittlich, wo dieses System 2001 eingeführt wurde, zeigen, dass die meisten Nutzerinnen und Nutzer mit 14 bis 17 Leerungen auskommen.

Die neuen Gebühren können nur zum 1. Januar 2020 in Kraft treten, wenn der ambitionierte Zeitplan eingehalten wird. Dieser hängt vor allem damit zusammen, dass es durch die Kommunalwahlen am 26. Mai und den vorhergehenden Wahlkampf eine längere Pause in den kommunalen Gremien gab, die den für die Umstellung erforderlichen Satzungen zustimmen müssen.

Stadtrat muss zustimmen

Nach Aussage von Monzel können die umfangreichen Vorarbeiten für die neue Gebühr ab Januar 2020 nur pünktlich abgeschlossen werden, wenn die Verbandsversammlung dazu am 17. September die beiden endgültigen Beschlüsse fasst. Dafür müssen vorher alle zuständigen kommunalen Gremien, darunter der Trierer Stadtrat, jeweils grünes Licht geben.

Kurzfristige Kalkulation

Wird der Starttermin 1. Januar 2020 nicht eingehalten, führt das nach Aussage von Verbandsvorsteher Gregor Eibes zu einigen Zusatzkosten. Er wies in einer Pressekonferenz nach der Verbandsversammlung darauf hin, dass der A.R.T. erst kürzlich die genauen Zahlen für die Kalkulation der neuen Gebühren erhalten habe, die in Zusammenarbeit mit zwei Wirtschaftsprüfern erstellt wurden. Danach habe man diese Detailinformationen umgehend für die Gremien und die Öffentlichkeit aufbereitet.



Stellenausschreibungen

STADTVERWALTUNG TRIER
Zeit, dich zu entfalten.
EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN



STUDIEN- & AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR DAS JAHR 2020 m / w / d

<p>VERWALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Duales Bachelor Studium Allgemeine Verwaltung / Verwaltungsbetriebswirtschaft (B.A.) * Verwaltungswirt/in * Verwaltungsfachangestellte/r <p>STRASSENBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> * Straßenbauer/in <p>BAUWESEN</p> <ul style="list-style-type: none"> * Duales Studium Bauingenieurwesen / Öffentliches Bauen (B.Eng.) * Bauzeichner/in, Schwerpunkt Architektur <p>VERMESSUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Vermessungstechniker/in 	<p>GARTENBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> * Gärtner/in, Fachrichtung Garten- & Landschaftsbau <p>THEATER</p> <ul style="list-style-type: none"> * Verkaufungskaufmann/-kauffrau * Fachkraft für Veranstaltungstechnik <p>INFORMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> * Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration <p>ERZIEHUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Staatlich anerkannte/r Erzieher/in – Teilzeitausbildung * Staatlich anerkannte/r Erzieher/in – Berufspraktisches Anerkennungsjahr
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Weitere Informationen und Fristen zur Online-Bewerbung:
www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier - Zentrales Personalamt
Auskünfte erteilen dir gerne: Petra Steinbach Tel 0651-718-1112 und Christopher Burd Tel 0651-718-1115

Die Stadtverwaltung Trier fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir begrüßen daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerber/innen mit Migrationshintergrund sind herzlich willkommen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Anmeldung der Schulneulinge zu den Grundschulen und Förderschulen für das Schuljahr 2020/21

Gemäß § 57 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz besuchen alle Kinder, die bis zum 31. August 2020 das 6. Lebensjahr vollenden, mit Anfang des Schuljahres 2020/2021 die Schule.

Die Erziehungsberechtigten oder die mit der Erziehung oder Pflege Beauftragten müssen daher die Kinder, die bis zu dem oben genannten Zeitpunkt das 6. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Grundschule oder Förderschule anmelden. Kinder mit offensichtlicher oder vermuteter Behinderung können auch unmittelbar an der zuständigen Förderschule angemeldet werden.

Die Einschreibung der Schulneulinge erfolgt in der zuständigen Grundschule zu nachfolgenden Zeiten:

Grundschule	Anmeldetermin	Uhrzeit
Ambrosius Ganztagsschule in Angebotsform Thyrsusstr. 43 Telefon: 46394210 Die Anmeldung der Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Grundschule Ambrosius.	Donnerstag, 05.09.2019 Freitag, 06.09.2019	13.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
Ausonius Langstr. 4 Telefon: 718-4000	Freitag 29.08.2019	14.00 – 17.00 Uhr
Barbara Friedrich-Wilhelm-Str. 50 Telefon: 49252	Dienstag, 27.08.2019 Dienstag, 03.09.2019	08.00 – 12.00 Uhr 08.00 – 12.00 Uhr
Am Bieberbach Ganztagsschule in Angebotsform Johannes-Kersch-Str. 9 Telefon: 62905	Donnerstag, 29.08.2019 Dienstag, 03.09.2019	07.30 – 15.00 Uhr 08.00 – 16.00 Uhr
Egbert Ganztagsschule in Angebotsform Zur Zeit: Soterstraße 3 Telefon: 49251	Mittwoch, 28.08.2019 Donnerstag, 29.08.2019	10.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Feyen Ganztagsschule in Angebotsform Zur Zeit: Medardstraße 2 Telefon: 32841	Mittwoch, 28.08.2019 Donnerstag, 29.08.2019 Freitag, 30.08.2019	08.00 – 16.00 Uhr 08.00 – 16.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr
Gregor-von-Pfalzel Pfalzgrafenstr. 49 Telefon: 64907	Donnerstag, 05.09.2019	13.30 – 17.00 Uhr
Heiligkreuz Rotbachstr. 21 Telefon: 309872	Mittwoch, 04.09.2019	14.00 – 18.00 Uhr
Irsch Auf der Neuwies 3 Telefon: 16434	Mittwoch, 28.08.2019 Mittwoch, 04.09.2019	08.00 – 13.30 Uhr 08.00 – 13.30 Uhr
Johann-Herrmann Pestalozzistr. 3 Telefon: 88682	Donnerstag, 29.08.2019	13.00 – 19.00 Uhr
Keune Ganztagsschule in Angebotsform Am Weidengraben 33 Telefon: 12384	Montag, 26.08.2019 Dienstag, 27.08.2019	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Mariahof Am Mariahof 23 Telefon: 31196	Mittwoch, 04.09.2019	14.00 – 17.30 Uhr
Martin Peter-Friedhofen-Str. 48 Telefon: 26797	Mittwoch, 28.08.2019 Mittwoch, 04.09.2019	08.30 – 12.00 Uhr 08.30 – 12.00 Uhr
Matthias Ganztagsschule in Angebotsform Kentenichstr. 2 – 4 Telefon: 30625	Montag, 02.09.2019 Donnerstag, 05.09.2019 Freitag, 06.09.2019	08.15 – 12.30 Uhr 08.15 – 12.30 Uhr 08.15 – 12.30 Uhr
Olewig Auf der Ayl 40 Telefon: 32842	Montag, 02.09.2019	14.00 – 18.00 Uhr
Pallien Im Sabel 30 Telefon: 86777	Mittwoch, 28.08.2019	09.00 – 14.00 Uhr
Quint Taubenbergstr. 16 Telefon: 66155	Dienstag, 03.09.2019 Donnerstag, 05.09.2019	13.00 – 16.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Reichertsberg Jahnstr. 32 a Telefon: 85262	Dienstag, 27.08.2019 Freitag, 30.08.2019	09.00 – 13.00 Uhr 09.00 – 13.00 Uhr
Ruwer Franz-Altenhofen-Str. 1 Telefon: 52264	Dienstag, 03.09.2019	10.00 – 14.00 Uhr
St. Peter Trier-Ehrang Ganztagsschule in Angebotsform Oberstr. 8 a Telefon: 64963	Donnerstag, 05.09.2019 Freitag, 06.09.2019	09.00 – 13.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr
Tarforst Ganztagsschule in Angebotsform Am Trimmerter Hof 206 Telefon: 10326	Montag, 26.08.2019 Donnerstag, 29.08.2019	09.00 – 15.00 Uhr 09.00 – 15.00 Uhr
Zewen Ganztagsschule in Angebotsform Fröbelstr. 7 Telefon: 85776	Dienstag, 27.08.2019 Dienstag, 03.09.2019	08.00 – 13.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr

Sollte der vorgegebene Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, so vereinbaren Sie bitte mit der zuständigen Grundschule einen gesonderten Termin.

An der **Trevere-Schule** – Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung – (Förderschule) Trier, Trevereerstr. 42, Tel. 9919390
Ganztagsschule in verpflichtender Form und an der **Medard-Schule** – Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache – (Förderschule) Trier, Medardstraße 2, Tel. 99379680
Ganztagsschule in Angebotsform und Ganztagsschule in verpflichtender Form (Anmeldung an der Medard-Schule nur im Förderschwerpunkt „Sprache“ möglich) erfolgen die Einschreibungen nach telefonischer Vereinbarung. Sollten Sie den vorgenannten Termin nicht wahrnehmen können, so setzen Sie sich bitte mit der zuständigen Schule in Verbindung zwecks Vereinbarung eines Ausweichtermins. Alle Kinder, die bisher vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind ebenfalls anzumelden. Diese Aufforderung ist gegenstandslos für diejenigen Kinder, die von der vorzeitigen Einschulung im vorausgegangenen Schuljahr Gebrauch gemacht haben. Die Anmeldung der sogenannten „Kann-Kinder“ findet erst in der 2. Februarhälfte 2021 statt. Die zuständige Grundschule kann beim Amt für Schulen und Sport, Frau Eberhard, Telefon 718-2402 erfragt werden.
Trier, 13.08.2019
Stadtverwaltung Trier
Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Standesamt

Vom 1. bis 7. August wurden beim Standesamt 51 Geburten, davon 17 aus Trier, 19 Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Kornelia Klara Barrak geborene Wenner, und Guido Günther Wahner, Zum Römersprudel 11, 54294 Trier, am 2. August.
Nadine Maria Mayer und Yannig Gonnéry Bernard Sturm, Reulandstraße 26, 54294 Trier, am 5. August.

Liebt das Gehirn Gewohnheiten?

Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:

• „Elternunterhalt – Wenn Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern aufkommen müssen“, Vortrag mit Anwältin Maud Gladen, Dienstag, 13. August, 19 Uhr.

• Vortrag mit Gottfried Heck zum Thema Gewohnheiten aus dem Blick der Hirnforschung und Psychologie, Mittwoch, 14. August, 15.30 Uhr.

Weitere Infos und Anmeldung im Trierer Seniorenbüro (Eingang Kochstraße 1) Telefon: 0651/75566. red



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch den 14.08.2019, um 17.00 Uhr, im Tagungsraum großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Fachcontrolling Bericht des Stadttheaters Trier zum I. Tertial 2019
- Theater Trier: Besucherstatistik Spielzeit 2018/2019
- Landesaussstellung Mainz 2020: Entleihung von Handschriften der Stadtbibliothek Trier
- Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Verschiedenes

Trier, 06.08.2019

gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Bekanntmachung des Oberbürgermeisters der Stadt Trier als Wahlleiter für die Wahl des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier Festlegung des Wahltermins und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Am Sonntag, den 27. Oktober 2019, findet in der Stadt Trier die Wahl des Beirates für Migration und Integration statt.

II. Aufgrund des § 10 der Satzung der Stadt Trier über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Beirates für Migration und Integration auf.

III. Wahlvorschläge können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes und von Wählergruppen eingereicht werden. Parteiwahlvorschläge und Wahlvorschläge mitgliederschaftlich organisierter Wählergruppen sind in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreterinnen und Vertreter des Wahl-

gebieten (Stadt), Wahlvorschläge nicht mitgliederschaftlich organisierter Wählergruppen in einer Versammlung, zu der die Wahlberechtigten des Wahlgebiets durch öffentliche Bekanntmachung einzuladen sind, in geheimer Abstimmung aufzustellen. Wahlgebiet für die Wahl ist die Stadt Trier.

IV.

Es sind 13 Beiratsmitglieder zu wählen. In einem Wahlvorschlag dürfen höchstens 26 Bewerberinnen/Bewerber benannt werden. In einem Wahlvorschlag kann eine Bewerberin oder ein Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden. Im Wahlvorschlag erscheinen die dreifach aufgeführten Bewerberinnen oder Bewerber zuerst und die doppelt aufgeführten Bewerberinnen oder Bewerber vor den übrigen Bewerberinnen/Bewerbern.

Bewerber sind im Wahlvorschlag unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Anschrift sowie Beruf oder Stand aufzuführen. Die schriftliche Zustimmung der aufgeführten Bewerber ist erforderlich.

V.

Die Wahlvorschläge müssen von 10 Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die den Wahlvorschlag unterstützen, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften), soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 KWG davon befreit sind. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass eine ausreichende Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften rechtzeitig eingereicht wird. Unterstützungsunterschriften können auf dem Wahlvorschlag oder auf gesonderten amtlichen Formblättern geleistet werden. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt VI) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

VI.

Die vollständig unterzeichneten Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig beim Wahlleiter oder beim Wahlbüro der Stadt Trier, Am Augustinerhof, Rathaus, Zimmer 13, eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft

am Montag, den 09. September 2019, 18 Uhr,

ab.

VII.

Die Wahlvorschläge verschiedener Parteien und Wählergruppen können gemäß § 15 Abs. 2 KWG miteinander verbunden werden (Listenverbindung). Die Verbindung muss dem zuständigen Wahlleiter spätestens am Freitag, dem 04. Oktober 2019, 18 Uhr, schriftlich von den Vertrauenspersonen erklärt werden. Der Listenverbindung muss die Mehrheit der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der einzelnen Wahlvorschläge schriftlich zustimmen; bei Wahlvorschlägen nach § 16 Abs. 3 KWG genügt die schriftliche Zustimmung der Vertrauenspersonen.

VIII.

Vordrucke für Wahlvorschläge, Versammlungsniederschriften zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber, Erklärungen der Bewerberinnen und Bewerber, dass sie nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt sind und dass sie ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmen, Bescheinigungen der Wählbarkeit sowie amtliche Formblätter für Unterstützungsunterschriften sind beim Wahlbüro der Stadt Trier oder auf der Internetseite der Stadt Trier unter www.trier.de erhältlich.

Weitere Einzelheiten über die Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen sind der Satzung der Stadt Trier über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration sowie dem Kommunalwahlgesetz und der Kommunalwahlordnung zu entnehmen.

IX.

Die Wahl findet nicht statt, wenn keine Wahlvorschläge eingereicht oder zugelassen werden oder die Zahl der zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten insgesamt nicht die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Beirates übersteigt. Ob die Wahl stattfindet und ob sie als Urnenwahl oder Briefwahl durchgeführt wird, wird spätestens bis zum 22. September 2019 öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekanntgegeben. Trier, den 07.08.2019 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 14.08.2019, 19:30 Uhr, im Stadtteiltriff Ladepassage, Am Mariahof 27d, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Anfrage der WG-Lehmann: Anmietung privater Wohnungen durch die Stadt Trier für Asylbegehrende; 3. Antrag der WG Lehmann: Rundweg Mariahof – Kontrollen seitens der Stadtverwaltung zur Einschränkung des Fahrzeugverkehrs; 4. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz, - Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße, - Innensanierung Objekt Am Mariahof 51-55, Baubeschluss, Ergänzung bzw. Erweiterung des vorhandenen Grundsatz- und Bedarfsbeschlusses (DS 069/2019); 5. Vorschlag des Ortsbeirates für die Besetzung des Seniorenbeirates der Stadt Trier; 6. Arbeitskreis „Sanierung der Straßen und Wege im Stadtteil Mariahof“ – Besetzung und weitere Vorgehensweise; 7. Die nächsten fünf Jahre im Ortsbeirat Mariahof – erste Abstimmung von Themenwünschen, Schwerpunkten etc.; 8. Ortsteilbudget 2019; 9. Verschiedenes Trier, den 07.08.2019 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

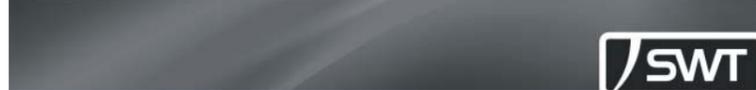
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 15. August 2019 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

- Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:
 1. Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
 2. Wahl des vorsitzenden und des stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds des Jugendhilfeausschusses
 3. Bestimmung einer Person und ihrer Stellvertretung aus dem Kreis der gewählten Elternvertretungen der Kinder in Kindertageseinrichtungen als beratendes Mitglied des JHA durch Losentscheid
 4. Bestimmung einer Person und ihrer Stellvertretung aus dem Kreis der Interessenvertreter(innen) von Einrichtungen für Kleinkinder als beratendes Mitglied des JHA durch Losentscheid
 5. Neubesetzung der großen AG Jugendparlament
 6. Berichte und Mitteilungen
 7. Vorstellung der weiteren Verfahrensweise bei der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans 2021-2023
 8. Bericht des Jugendparlamentes
 9. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum I. Tertial 2019
 10. Einführung einer Familien.app
 11. Fortsetzung der Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Stadt Trier ab dem 01.01.2020
 12. Beteiligung am Förderprogramm „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend(sozial)arbeit vernetzen“
 13. Soziale Stadt Trier-Ehrang Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße
 – Kostenfortschreibung
 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
 – Außerplanmäßige Bereitstellungen einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 14. Herrichtung der Gebäude Orangerie und Ökonomie im Schießgraben für die Fortführung der Jugend(kultur)arbeit des Exzellenzhauses e.V.
 – Grundsatz und Bedarfsbeschluss
 15. Verschiedenes
Nichtöffentliche Sitzung:
 16. Berichte und Mitteilungen
 17. Grundstücksangelegenheiten
 18. Verschiedenes
 Trier, den 12.08.2019 Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen

Vergabenummer: E45463164 - P19_006_002
 Maßnahme: **Lieferung von Wärmehäuser mit integriertem LoRa Funkmodulen**
 Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
 Ausführungsfrist: 4. Quartal 2019
 Angebotsöffnung: 27.08.2019, 11:00 Uhr
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR
 Vorstand: Arndt Müller, Steffen Maiwald



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 20. August 2019 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

- Tagesordnung:
Öffentlicher Teil
 1. Berichte und Mitteilungen
 2. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum I. Tertial 2019
 3. Fachcontrolling Bericht des Jobcenter Stadt Trier zum I. Tertial 2019
 4. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Soziales und Wohnen zum I. Tertial 2019
 5. Einführung einer Familien.app
 6. Fortsetzung der Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Stadt Trier ab dem 01.01.2020
 7. Beteiligung am Förderprogramm „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend(sozial)arbeit vernetzen“
 8. Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu Drucksache 213/2014 – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 9. Weiterentwicklung des Internetangebotes für Sexarbeiterinnen in Trägerschaft der Aids-Hilfe Trier e.V.
 10. Herrichtung der Gebäude Orangerie und Ökonomie im Schießgraben für die Fortführung der Jugend(kultur)arbeit des Exzellenzhauses e.V. – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss Soziale Stadt Trier-Ehrang Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße
 – Kostenfortschreibung
 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
 – Außerplanmäßige Bereitstellungen einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 12. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz
 – Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße
 – Innensanierung Objekt Am Mariahof 51-55
 Baubeschluss
 Ergänzung bzw. Erweiterung des vorhandenen Grundsatz- und Bedarfsbeschlusses (DS 069/2019)
 13. Benennung von Beiratsmitgliedern für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Trier
 14. Verschiedenes
Nichtöffentliche Sitzung:
 15. Berichte und Mitteilungen
 16. Grundstücksangelegenheiten
 17. Verschiedenes
 Trier, 12.08.2019 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachungen

Einladung

Am 27. Oktober 2019 wird der Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier neu gewählt. Die **„Demokratische internationale Liste“ (DIL)** lädt alle wahlberechtigten* Triererinnen und Trierer zur Listenaufstellung herzlich ein
für Mittwoch, 21. August 2019, 18 Uhr, nach Trier, Restaurant Postillon, Herzogenbuscher Str. 1

- Tagesordnung:
 1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Wahl einer Versammlungsleiterin bzw. eines Versammlungsleiters
 5. Wahl einer Wahlkommission
 6. Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers
 7. Wahl von zwei Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern zur Versicherung an Eides Statt gegenüber dem Wahlleiter, dass die Wahlen ordnungsgemäß erfolgt sind
 8. Wahl einer Vertrauensperson und einer stellvertretenden Vertrauensperson der Liste
 9. Erläuterungen zum Wahlverfahren
 10. Vorschläge zur Wahl von Kandidatinnen und Kandidaten für die DIL-Liste zum Beirat für Migration und Integration mit der Möglichkeit der Vorstellung
 11. Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten der DIL für den am 27.10.2019 zu wählenden Beirat für Migration und Integration
 12. Schlusswort
 * **Wahlberechtigt** sind alle Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit sowie staatenlose Einwohner, alle Einwohner, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben
 a) als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes, durch Einbürgerung,
 b) nach § 4 Abs. 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes oder
 c) nach § 4 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 4 des Staatsangehörigkeitsgesetzes und ein Elternteil Ausländer oder Spätaussiedler oder dessen Familienangehöriger nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes ist,
 d) soweit sie jeweils am Tage der Stimmabgabe das 16. Lebensjahr vollendet haben und die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Kommunalwahlgesetzes erfüllen.
 Wählbar sind alle Einwohner, soweit sie jeweils am Tage der Stimmabgabe das 16. Lebensjahr vollendet haben und wahlberechtigt sind auch die sogenannten Doppelstaater, aufgrund der nicht-deutschen Staatsangehörigkeit gehören sie zu den wahlberechtigten Personen.

Zu einer Versammlung der Wahlberechtigten* für die Wahl des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier wird hiermit herzlich eingeladen für
Sonntag, 18. August 2019, 18.00 Uhr,
Besprechungszimmer der CDU Trier, Seizstraße 11, 54290 Trier

In dieser Versammlung wird ein Wahlvorschlag einer nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählergruppe der Union der demokratischen Mitte für die Wahl des Beirates für Migration und Integration am Sonntag, 27. Oktober 2019 aufgestellt.

- Tagesordnung:
 1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 4. Genehmigung der Tagesordnung
 5. Wahl einer Schriftführerin/eines Schriftführers
 6. Wahl einer Mandatsprüfungs- und Stimmzählkommission
 7. Wahl einer Vertrauensperson und einer stellvertretenden Vertrauensperson
 8. Wahl von zwei Versammlungsteilnehmerinnen/Versammlungsteilnehmern zur Abgabe der Versicherung an Eides Statt
 9. Bericht der Mandatsprüfungskommission
 10. Vorstellung und Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber der UDM für die Wahl des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier am 27. Oktober 2019
 11. Verschiedenes
 *) **Wahlberechtigt** sind alle ausländischen Einwohner der Stadt Trier und alle Einwohner der Stadt Trier, die als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes oder durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, soweit sie am Tage der Stimmabgabe das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnung in Trier gemeldet sind und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
 An der Wahl teilnehmen kann, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen auf ihn ausgestellten Wahlschein hat oder sonst am Wahltag seine Wahlberechtigung nachweist. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage einer auf ihn lautenden Meldebescheinigung, Einbürgerungsurkunde oder Bescheinigung nach § 15 Abs. 1 oder Abs. 2 Bundesvertriebenengesetz. Zu den ausländischen Staatsangehörigen zählen auch Staatenlose.
 Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier sind bei dieser Wahl wählbar und können kandidieren. Die Wahl der Bewerber/innen ist geheim. Verbundene Einzelwahlen sind zulässig. Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienen beschlussfähig. Es müssen mindestens drei Wahlberechtigte anwesend sein.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer 80/19: Herbstpflanzungen 2019
Massenangaben: Neuanlage von 196 Pflanzengruben sowie Pflanzung von 165 Hochstämmen und 31 Großsträuchern/Solitären im Stadtgebiet
Fortsetzung auf Seite 10

Aktionstag zur Mut-Tour am 18. August

Bei der Aktion Mut-Tour bewegen sich Menschen mit und ohne eigene Erfahrung mit Depression gemeinsam auf Rädern und Tandems durch Deutschland, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Das Programm macht 2019 erneut Station in Trier. Daher lädt das Kompetenznetz Depression Mosel-Eifel zu einem Aktionstag am Sonntag, 18. August, 13 bis 16 Uhr, auf den Kornmarkt ein. Zudem wird mit dem ADFC eine Mitfahraktion von Trier nach Konz und zurück veranstaltet. In Konz trifft die Trierer Mannschaft das Mut-Tour-Team, das auf seiner letzten Etappe aus Karlsruhe nach Trier unterwegs ist. Die Ankunft ist gegen 14 Uhr auf dem Kornmarkt geplant. Treffpunkt der Mitfahraktion ist um 10 Uhr am Parkplatz Messegele in den Moselauen, direkt am Moselradweg. Die Veranstaltung wird durch die Landeszentrale für Gesundheitsförderung und die Barmer-Krankenkasse unterstützt. Infos: www.mut-tour.de/die-aktuelle-mut-tour. red

Impfung gegen Geflügelpest

Seit gut einem Jahr tritt in Belgien, Teilen Luxemburgs und den Niederlanden die atypische Geflügelpest auf. Diese anzeigepflichtige Tierseuche verursacht schwere Verluste. Ein Einschleppen nach Deutschland ist möglich. Daher weist das auch für Trier zuständige Veterinäramt der Kreisverwaltung darauf hin, dass auch Hobbyhalter ihre Tiere dagegen impfen müssen. Weitere Infos: www.trier-saarburg.de/Buerger/Vet-Amt. red

Hundertjährige heißt Elsbeth Meyer

In der Ausgabe unserer Zeitung vom 6. August, Seite 4, wurde in dem Bericht über einen 100. Geburtstag leider ein falscher Name der Jubilarin genannt. Die Redaktion bedauert dies sehr. Der richtige Name der Hundertjährigen ist Elsbeth Meyer. red

Flexible Investmentfonds

 In diesem Teil der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um Exchange Traded Funds (ETFs), die in der Regel einen Renten- oder Aktienindex abbilden. Sie sind an der Börse handelbare Investmentfonds und bilden einen vorgegebenen Index möglichst exakt nach. Der Kurs des Fonds entwickelt sich nahezu identisch zu dem des Referenzindex. Durch den Kauf eines solchen passiv gemanagten Fonds können Anleger mit einer eTransaktion alle im Index enthaltenen Werte kaufen. Das Risiko ist dabei automatisch breit gestreut. ETFs bieten gegenüber anderen Anlageformen einige Vorteile. So stellen sie ein Sondervermögen dar und gehen bei einer Insolvenz nicht in die Konkursmasse der Kapitalanlagegesellschaft ein. Sie bieten dem Anleger daher mehr Sicherheit als zum Beispiel Zertifikate. Bei diesen Schuldverschreibungen eines Emittenten (Herausgeber eines Wertpapiers) können bei einem Konkurs die Gläubiger leer ausgehen. Außerdem profitieren Anleger bei ETFs von der Dividendenausschüttung der im Fonds befindlichen Aktien. Da es bei ETFs kein aktives Management gibt, fällt kein Ausgabeaufschlag an. Stattdessen zahlen die Anleger eine kleine Verwaltungsgebühr und die banküblichen Transaktionskosten beim Kauf und Verkauf. red



Ausschreibungen

Angebotsöffnung: Dienstag, 03.09.2019 11:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 04.10.2019
Ausführungsfrist: 41. KW 2019 – 51. KW 2019
Öffentliche Ausschreibung nach VOL:
Vergabenummer 83/19: Lieferung und Montage von Anlagensimulator- und SPS-Ausstattungen für die BBS Gewerbe und Technik
Massenangaben: 14 Ausstattungen Anlagensimulator mit Auflagenmasken, 14 Ausstattungen SPS-Trainer mit CPU (Simatic S7)
Angebotsöffnung: Donnerstag, 05.09.2019 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 04.10.2019
Ausführungsfrist: Lieferung bis 50. KW 2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 07.08.2019 Stadtverwaltung Trier
 Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bil/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

15.08.2019

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer fällig werden.

Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie bitte Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche beziehungsweise abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge umgehend zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist und leisten die Zahlung an das Konto der Stadtkasse mit der **IBAN DE19 5855 0130 0000 9000 01** bei der Sparkasse Trier (BIC: TRISDE55XXX).

Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie gerne am **SEPA-Lastschriftverfahren** teilnehmen. Das Formular finden Sie im Internet unter <http://www.trier.de/File/sepa-lastschriftmandat.pdf>. Bitte senden Sie das SEPA-Lastschriftmandat **ausgefüllt und unterschrieben in Papierform** zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch (0651/718-4923) oder per E-Mail zur Verfügung: stadtkasse.steuern@trier.de.

Ihre Stadtkasse Trier

Ortskern umfahren

Sperrungen durch die Eurener Helena-Kirmes

Wegen der St.-Helena-Kirmes in Euren wird von Freitag, 16. August, 18 Uhr, bis Montag, 19. August, 2 Uhr, und von Donnerstag, 22. August, 16 Uhr, bis Freitag, 23. August, 2 Uhr, der Festbereich für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Das Gelände umfasst die Numerianstraße ab Einmündung Eurener Straße bis Burgmühlenstraße und die St.-Helena-Straße ab Greilerstraße bis zur Kirche. Für Bewohner des oberen Ortsteils und Verkehrsteilnehmer mit Ziel Herresthal ist über Im Spilles eine Umleitung ausgeschildert. Direkt am Veranstaltungsgelände gibt es keine

Parkmöglichkeiten und es gelten zusätzliche Halteverbote.

Bushaltestellen verlegt

Von der Sperrung betroffen ist auch der ÖPNV: Busse der Linie 1 und 81 mit Endstation Helenenbrunnen fahren diese ab 15. August, 9 Uhr, bis 18 August, 24 Uhr, nicht an, sondern enden am Friedhof. Dies gilt auch für die Nachkirmes von 22. August, 12 Uhr, bis 23. August, 14 Uhr. Die Stationen Burgmühlenstraße, Helenenbrunnen und Tempelherrenstraße sind an die Ludwig-Steinbach-Straße verlegt. *red*

Ortstermin

In der Sitzung des Rechtsausschusses am Donnerstag, 22. August, steht um 12.15 Uhr ein Ortstermin wegen eines Baurechtsverfahrens auf dem Programm. Vorher geht es in der Verhandlung, die um 9 Uhr im städtischen Gebäude Hindenburgstraße 3 beginnt, um Verfahren des Straßenverkehrs- und Abgabenrechts. *red*

Ortsbeirat Mariahof

Vorschläge zur Besetzung des künftigen Seniorenbeirats stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Mariahof am 14. August, 19.30 Uhr, Stadtteiltreff. *red*

Sitzung verlegt

Die Sitzung des Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld am 13. August wurde vom SPD-Fraktionszimmer in den Raum Steipe im Rathaus verlegt. *red*



Vorfreude. 100 Studierende aus 35 Nationen wurden von OB Wolfram Leibe (rechts) und Uni-Präsident Professor Michael Jäckel (hinten, Mitte) in Trier begrüßt. In den nächsten Wochen werden sie hier Deutsch lernen. Fotos: PA/man

Ferienkurs gestartet

Studierende aus aller Welt und Trier freuen sich aufeinander / Teilnehmer in Interview

In langer Tradition finden rund 100 Studierende aus der ganzen Welt den Weg nach Trier, um am internationalen Ferienkurs teilzunehmen. Dieses Jahr sind junge Menschen aus 35 Nationen für mehrere Wochen an der Universität und in der Region unterwegs und sie alle wollen ihre Deutschkenntnisse verbessern. Níkolás Gómez aus Kolumbien schildert im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) seine ersten Eindrücke.

RaZ: Wie kamst Du auf die Idee, Dich für den Ferienkurs zu bewerben?

Níkolás Gómez: Ich habe ein DAAD-Stipendium bekommen und beginne im Oktober meinen Master in interkultureller Kommunikation in Saarbrücken. Und ich sagte mir: Okay, Du musst deine Deutschkenntnisse verbessern. Dieser Kurs war perfekt für mich, weil er in der Nähe von Saarbrücken ist und auch weil der Kurs ein europäisch orientiertes Programm hat und das ist sehr wichtig für mein Studium. Auch weil ich glaube, dass Trier als eine kleine Stadt die Möglichkeit bietet, die deutsche Sprache täglich zu üben. Wenn ich zum Beispiel nach Berlin oder nach Frankfurt oder in andere große Städte gehe, ist es sicher, dass ich

nicht immer Deutsch spreche. Außerdem mag ich Wein. Und ich habe einen Cousin in Belgien und verschiedene Freunde in der Nähe, in Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden.

Warst Du vorher schon einmal in Deutschland?

Ich wohnte seit 2011 in Montreal in Kanada und ich habe mein Studium



Perfektionist. Níkolás Gómez aus Kolumbien spricht bereits fließend Deutsch, will sich für sein Studium aber noch verbessern.

dort an der Universität in Deutsch, Italienisch, Portugiesisch und Katalanisch abgeschlossen. 2016 hatte ich die Gelegenheit, nach Porto zu gehen und 2017 mit einem Stipendium für einen Sommerkurs nach Italien. Durch ein weiteres Stipendium habe ich dann 2018 die Möglichkeit bekommen, an der Christian Albrechts Universität in Kiel an einem Ferienkurs teilzunehmen, was ein Tor für diesen Sommerkurs in Trier für mich war. Somit ist das meine zweite Reise nach Deutschland und alles funktioniert so gut. Ich mache einen weiteren Schritt für mein Studium in Saarbrücken, wo ich für mindestens zwei Jahre wohnen werde. Ich freue mich sehr über die Möglichkeit und bin mir sicher, dass ich eine sehr gute Zeit hier in Deutschland haben werde.

Was ist Dein erster Eindruck von Trier?

Es ist fantastisch! Die Mischung zwischen Architektur in der Stadt und dem Weinanbau ist fantastisch. Es ist auch ein ruhiger Ort, was mir sehr gefällt, weil ich gerade erst in Katalonien für einen Sommerkurs war und das war sehr intensiv – nun habe ich eine kleine Pause.

Das Interview führte Matthias Anders

Biomüll erhält Bestnoten

Analyse nimmt die Qualität unter die Lupe / Relativ wenig Fremdstoffe

A.R.T. Seit Januar 2018 gibt es in weiten Teilen des A.R.T.-Verbandsgebiets die Biotüte zur Erfassung von Nahrungs- und Küchenabfällen. Die steigende Zahl der Containerstandorte hat seither entscheidend dazu beigetragen, das System nutzerfreundlicher zu gestalten und die Sammelmengen zu steigern. Um die Qualität des Systems zu beurteilen, wird es durch das Witzhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH wissenschaftlich begleitet. Geschäftsführer Michael Kern fasst die Ergebnisse zusammen: „Die Qualität der Bioabfälle ist ebenso gut, in Teilbereichen sogar besser, als die Erfassungsqualität über konventionelle Biotonnen im Holsystem.“

Verantwortungsbewusste Kunden

Das Ergebnis von Stichproben fällt äußerst positiv aus. Der Fremdstoffanteil lag bei nur 1,8 Prozent. Der größte Anteil entfällt auf verpackte Lebensmittel, gefolgt von Plastiktüten, Glas und Metallen. Schadstoffhaltige Abfälle wie Batterien oder Elektroalt-

geräte wurden in keiner der Proben festgestellt. Der A.R.T. freute sich nach Aussage von Presssprecherin Kerstin Kielholtz über das Ergebnis: „Die Zahlen bestätigen unsere Annahme, dass das System von den Bürgern gerne in Anspruch genommen und im Sinne der Trennung von Abfällen verantwortungsvoll genutzt wird.“

A.R.T.-Projektleiter Tobias Elsen erläutert ergänzend, warum man sich bei der Einsammlung für Papiertüten entschieden hat: „Im Zuge der Diskussion rund um die Belastung der Umwelt mit Mikroplastik sowie wegen der scharfen Vorgaben der Düngemittelverordnung zu Fremdstoffanteilen in Komposten, haben wir uns für die zweifelsfrei unbedenkliche Papiertüte entschieden. Sie reagiert zwar deutlich schneller auf Feuchtigkeit als Maismehlütten, zersetzt sich deshalb aber auch viel schneller.“

Maismehlütten als potenzielle Alternativen sind zwar resistenter gegen Feuchtigkeit, ihr vollständiger Abbau dauert aber meist bedeutend länger. Hinzu kommt, dass Tüten aus Bioplastik nur sehr schwer von her-

kömmlichen Plastiktüten zu unterscheiden sind. Da die Gärreste aus der Bioanlage als Dünger ausgebracht werden, spielt die Abbaubarkeit eine zentrale Rolle. Elsen: „Um eine Verunreinigung unserer Bioabfälle zu vermeiden, haben wir uns gegen den weiteren Einsatz der Maismehlütten entschieden.“ Damit folge der A.R.T. einem bundesweiten Trend.

Perforierte Eimer im Test

Um die Feuchtigkeit im Sammelbehälter für Bioabfälle zu verringern, prüft der A.R.T. derzeit andere Lösungen. Bei einem Test hat sich gezeigt, dass die Kombination der Papiertüte mit einem perforierten Sammelgefäß gute Ergebnisse erzielt. Durch die Belüftungslöcher ist das Entweichen von Feuchtigkeit jederzeit möglich und es sammelt sich kein Wasser am Boden des Gefäßes. So kann das Durchnässen und Reißen der Papiertüten vermieden werden. Wenn weitere Tests in den kommenden Wochen positiv verlaufen, könnte der neue perforierte Eimer schon bald eingesetzt werden. *red*



**BLITZER
aktuell**

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 14. August:** Trier-Nord, Parkstraße.
- **Donnerstag, 15. August:** Trier-Nord, Loebstraße.
- **Freitag, 16. August:** Ruwer/Eitelsbach, Rheinstraße
- **Samstag, 17. August:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße
- **Montag, 19. August:** Trier-Nord, Nordallee.
- **Dienstag, 20. August:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.

Zwei- und Dreiräder auf Spendentour



Mit dem Dreirad für die gute Sache unterwegs: Ministerpräsidentin Malu Dreyer und ihr Mann Klaus Jensen nahmen am Sonntag an der ersten Etappe der Vor-Tour der Hoffnung teil. Die Benefiz-Radtour mit circa 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fährt bis Dienstag durch die Region und sammelt an vielen Zwischenstationen Spenden für Einrichtungen für krebserkrankte Kinder. In Trier profitieren davon der Verein Nestwärme und die Villa Kunterbunt. OB Wolfram Leibe begrüßte den Organisator Jürgen Grünwald und alle Radlerinnen und Radler nach der ersten Rundfahrt in der Viehmarkttherme und lud sie ein, sich ins Gästebuch der Stadt einzutragen. Die Vor-Tour der Hoffnung lehnt sich als rheinland-pfälzische Variante an die bundesweite Tour der Hoffnung an. Zu den Unterstützern zählen der langjährige CDU-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach und frühere Spitzensportler wie Norbert Schramm, Guido Kratschmer, Eberhard Gienger und Petra Behle. Foto: PA/kg

Sechs neue Azubis



Beim Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) begrüßte Verbandsdirektor Max Monzel (Bildmitte hinten) die neuen Azubis Silas Köhn, Josef Peter Alten, Carolin Dostert, Tanisha Wüschner, Jolina Willems und Franziska Greif (v. l.). Bei dem Fototermin waren auch Ausbilderin Beate Gnad (hinten r.) und Auszubildende Rebecca Biwer als Organisatorinnen der Kennenlerntage mit dabei. Die neuen Kollegen werden ausgebildet als Kauffrau für Büromanagement, Fachinformatiker für Systemintegration, Mechatroniker sowie als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Insgesamt beschäftigt der Verband derzeit mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Foto: A.R.T.



Alte Universität im Stadtarchiv

Den universitären Neubau aus den 1970er Jahren, der von der Tarforster Höhe über der Stadt thront, kennen alle Trierer. Die erste Universität hingegen ist den meisten unbekannt, war ihre Ausrichtung doch deutlich elitärer und somit weniger auffällig. In der Dietrichstraße 13 – im Gebäude des heutigen Sozial- und Arbeitsgerichtes – wurde zwischen 1473 und 1798 gelehrt und geforscht. Dieses Kapitel der Trierer Geschichte wird seit Samstag in einer kleinen Ausstellung im Stadtarchiv genauer betrachtet. Gezeigt werden Originalurkunden aus Pergament, Studienordnungen, Doktordiplome, Porträts Trierer Professoren, Fotos und vieles andere mehr. Ein besonderes Stück ist ein „Kettenbuch“ aus dem 15. Jahrhundert, eine Originalhandschrift aus dem Besitz von Johannes Trevirensis, damaliger Rektor der Universität. Die Ausstellung ist bis Ende August von Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, sowie Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt im Foyer zu sehen.

Foto: Stadtarchiv/
Sammlung Wilhelm Deuser

Maskeraden und antike Götter



Das Stadtmuseum präsentiert in den nächsten Wochen viele Angebote für Kinder und Jugendliche: Am 10. August findet ab 15 Uhr der Jugendclub für Teilnehmer ab acht Jahre statt. Im zweiten Halbjahr 2019 dreht sich alles um das Thema Maskerade. Kinder ab drei treffen sich am Freitag, 16. August, 15 Uhr, zu einer kindgerechten Museumsführung und basteln kunterbunte Erinnerungsstücke. Die neue Folge der beliebten Reihe „Museumsdetektive“ startet dann am 23. August, 15.30 Uhr: An vier Freitagnachmittagen entdecken Kinder ab fünf die antiken Gottheiten von Aphrodite bis Zeus. In der Dauerausstellung gehen sie gemeinsam auf Spurensuche und dann entstehen in der Museumswerkstatt eigene göttliche Kunstwerke. Eine Anmeldung ist bis 14. August erforderlich: 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de.

Archivfoto: Stadtmuseum

WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. August 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 16. August

„Vibes“, Gemälde von Konstantin Konstantinov, Rechtsakademie

bis 22. August

„(No) Roots“, Dozentenausstellung, Kunstakademie, Aachener Straße

bis 30. August

„Hinterfragen: Sinti und Roma – eine Minderheit zwischen Verfolgung und Selbstbestimmung“, Palais Walderdorff

bis 31. August

„Faire Kinderrechte für alle“, Werke zum Jubiläum 30 Jahre Kinderrechte, Gartenfeldbrücke

bis 15. September

„Strategien der Moderne am Beispiel einer Stadt: Kaiserslautern“, Viehmarktthermen, Infos: www.diearchitekten.org

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 29. September

„Die Bauhausbücher: ein europäisches Publikationsprojekt des Bauhauses 1924-1930“, Bibliothek der Universität Trier

bis 30. September

„Trier“, Zeichnungen von Thomas Brandscheidt, Café Zeitsprung im Rheinischen Landesmuseum, Weimarer Allee 1

bis 6. Oktober

„Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. Oktober

„Rost, Verfall und Verwitterung“, Fotografien von Doris Tasarek und Susanne Weich, Finanzamt Trier, Servicecenter, Infos: www.artandsoul-trier.de

bis 24. November

„Adele Elsbach (1908 -1944) Entdeckung einer Unbekannten“, Entwürfe für Glasarbeiten, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern, Kochstraße 31

15. August bis 26. September

„How Ideas travel“, Arbeiten von Andreas Ecarnot, EGP-Bühne, Südallee

15. August bis 8. Oktober

„Von der Porta bis zum Pluto“, Gemälde von Uwe Jönson, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

16. August bis 8. September

„Schublade auf - Schublade zu“, Tufa, Infos: www.tufa-trier.de

16. August bis 14. September

„Un/schuldig“, Arbeiten von Laas Koehler, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff, weitere Informationen: www.gb-kunst.de

Mittwoch, 14.8.

VORTRÄGE.....

„Jupp Zimmer (1919–1995). Werke im Öffentlichen Raum“, Vortrag von Dr. Gabriele Lohberg, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße, 18 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

KONZERTE/SHOWS.....

Wunschbrunnenhof 2019: Curves'n'Edges, Brunnenhof, 18.30 Uhr

Orgelsommer 2019

Konzert mit Martin Bambauer, Konstantin-Basilika, 20 Uhr

Donnerstag, 15.8.

KONZERTE/SHOWS.....

Jazz im Brunnenhof: Allan Harris The Music of Nat King Cole, Brunnenhof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tufa Open-Air-Kino 2019: „Der Flohmarkt von Madame Claire“, Tufa-Innenhof, gegen 21.15 Uhr weitere Infos: www.tufa-trier.de

Freitag, 16.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

Das Waldhaus, Märchen im Meulendorf für Kinder ab fünf Jahre, Forstamt Trier, 15 Uhr

FÜHRUNGEN.....

Kräuterwanderung der Katholischen Landvolkbewegung, Start: Pfarrhaus Tarforst, Am Hötzbberg 6, 19.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: klb@bistum-trier.de

KONZERTE/SHOWS.....

Mosel Musikfestival 2019: „Jasmin Toccata“, Promotionsaula des Priesterseminars, 20 Uhr

Creole Sommer Trier:

Ivan Ivanovich & The Kreml Krauts, Tufa-Innenhof, 20 Uhr weitere Infos: www.tufa-trier.de

PARTIES / FESTE.....

#Sechzig – Sommerfest Musikverein Trier-Tarforst 1959, Augustinusplatz Tarforst, 19 Uhr, weitere Infos: www.mv-tarforst.de

Eurener Kirmes, Freitag & Samstag: 18 Uhr, Sonntag: 11 Uhr, Festgelände im Ortskern, Infos: www.https://eurener-kirmes.de

Street-Food-Festival, Kaiserthermen, Palästra, 17 bis 23 Uhr

Samstag, 17.8.

KONZERTE / SHOWS.....

The Ultimate Summerblast auf Einladung des Exhauses Arena-Vorplatz / Fort Worth-Platz, 11 Uhr, Infos: www.exhaus.de

Mosel Musikfestival 2019:

„I Liguriani“, Innenhof, Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr

Creole Sommer Trier: Kat Baloun & Ralph Brauner, Tufa-Innenhof, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

#Sechzig – Sommerfest Musikverein Trier-Tarforst 1959, Augustinusplatz Tarforst, 11 Uhr, weitere Informationen: www.mv-tarforst.de

Streetfood-Festival, Kaiserthermen, Palästra, 12 bis 23 Uhr

Reihe „Musik aus dem Schwalbennest“: Domorganist Josef Still, Dom, 11.30 Uhr

SPORT.....

Zehnkampf der Jugendfeuerwehren, Schulzentrum Mäusheckerweg, 14 Uhr



WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. August 2019)

Sonntag, 18.8.

KONZERTE / SHOWS.....

Creole Sommer: Jeunesse Musicals RLP, Tufa-Innenhof, 19 Uhr

Gesangverein Trierweiler, MGV 1880 Rheinland-Ehrang, Kreismusikschule Trier-Saarburg, „Lyra Biewer“/ „da capo“ Orchester 1999 Ehrang, Musikverein Welschbillig, Reservistenmusikzug 1966, Brunnenhof, 11 bis 13 sowie 15 bis 19.45 Uhr, Infos: www.trier-info.de

Mosel Musikfestival: Goldmeister und die Ragtime Bandits, Innenhof, Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr

Konzert mit dem Kammerchor Cantores Trevirensis, Liebfrauenbasilika, 19.30 Uhr, Infos: www.cantores-trevirensis.de

FÜHRUNGEN.....

„Trier in Miniatur“, Führung am Stadtmodell, Stadtmuseum, 11.30 Uhr, Infos: www.museum-trier.de

PARTIES / FESTE.....

Streetfood-Festival, Kaiserthermen, Palästra, 12 bis 21 Uhr

SPORT.....

Info-Programm zur Mut-Tour 2019, Kornmarkt, 13 Uhr, weitere Infos www.mut-tour.de/aktionstage und auf Seite 10

Montag, 19.8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Empowerment für Kinder und Jugendliche. Umgang mit Rassismuserfahrungen“, mit Dr. Nkechi Madubuko, VHS im Palais Walderdorff, Raum 5, 17.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mitmachaktion „Just sing“ mit Julia Reidenbach, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr weitere Infos auf Seite 4

Dienstag, 20.8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Beratungstag zur Ausbildung in Luxemburg, BiZ der Agentur für Arbeit, Dabachstraße, 10 bis 12.30 und 14 bis 15.30 Uhr

„Das KZ-Außenlager Bruttig-Treis bei Cochem“, Vortrag mit Thomas Grotum im Rahmen der Reihe „Gestapo in Trier“, Stadtmuseum, 19 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

Info-Vortrag rund um das Label „StadtGrün naturnah“, StadtGrün Trier, Eingang Gärtnerstraße 62 (Auto-Zufahrt: Max-Brandts-Straße 57), 19 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
8. August 2019



Beim Mosel Musikfestival sind die Open Air-Konzerte im Innenhof des Kurfürstlichen Palais ein fester Bestandteil des Trierer Programms. In diesem Rahmen gastiert am Samstag, 17. August, 20.30 Uhr, das Ensemble „I Liguriani“. Die ligurische Landschaft im Nordwesten von Italien, ihre Sprache, die Tänze, Melodien und Klänge haben das Ensemble zu seinem Musikprogramm inspiriert. Der mitreißende Rhythmus einer keltischen Band vermischt sich mit Einflüssen anderer Kulturen: So verschmelzen traditionelle Werke italienischer Liedermacher mit orientalischen Weisen, ligurische und piemontesische Tanzmusik mit französischen und schottischen Walzern. Im stimmungsvollen Innenhof des Kurfürstlichen Palais beschwören Michel

Balatti, Fabio Rinaudo, Filippo Gambetta und Claudio De Angeli die Seele Italiens in traditionellen Liedern wie „Per Valli e Monti“, dem Wiegenlied „Puppon de Pessa“ und eigenen Kompositionen. Ihre Balladen von Liebespaaren, Schiffsuntergängen und Partisanen, traditionellen und populären Liedern singen sie im ligurischen Dialekt.

Am darauffolgenden Abend bietet das Open Air-Programm im Innenhof des Kurfürstlichen Palais dann um 20.30 Uhr einen Auftritt von „Goldmeister und die Ragtime Bandits“ mit einer spannenden Mischung aus Swing und Rap. Weitere Informationen zu den beiden Konzerten und Kartenbestellung: www.moselmusikfestival.de.

Foto: Alice Ellena